

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 166.

Mittwoch, den 11. April

1894.

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfehlte zu untenstehenden Preisen

17420

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
" " Carte Noire	" " "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" " "	48.—
" " Ay Carte blanche	" " "	42.—

Taunusstrasse 26.

A. Stoss,

Bloek'sches Haus.

Central-Sanitäts-Magazin,

Grösstes Special-Geschäft

für sämtliche Artikel zur Krankenpflege,

chirurgische Instrumente und Gummi-Waaren, Verbandstoffe, Binden und Bandagen,

Billige Preise

Kranken-Möbel und Sanitäts-Geräthe.

Prompte Bedienung.

2 Kirchgasse. **Fritz Harz,** Kirchgasse 2.

Willh. Künemund Nachf.,

empfehlte

fertige Herren-Hemden

aus Cretonne mit lein. Einsatz von 3 Mark anfangend. 3289

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 15783

Van Haagen's

Cacao,

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 24051

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebiager.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. April 1894: **Mr. D'Aunac**, Danseur cosmopolite. (Der beste Verwandlungskünstler u. Tänzer.) (Grossartig.) **Mr. H. Tholen**, Instrumental-Excentrique-Clown. (Urkommisch.) **Geschw. Dähn u. Walde**, Original-Gesangs-Charakter-Duo. **Geschw. Braun**, Luftgymnastiker. (Römische Ringe u. Trapez.) **Frl. Laura Zimmermann**, Costüm-Soubrette. **Herr Joseph Walder**, Wiener Gesangshumorist. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Gravirungen!

jeder Art werden schön u. exact ausgeführt bei

Jean Roth, Graveur, Langgasse 47. 4334

Gläubiger der am 18. October 1893 dahier verstorbenen **Wittwe des Tagelöhners Jacob Reinhardt, Rosine, geb. Giegerich**, von hier, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens 20. April d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden, da der Nachlaß vertheilt werden soll.

Rechtsanwalt Ernst Leisler,
Paulinenstraße 5.

Carl Grünig, Wiesbaden.

Kirchgasse 35. Telephon 244.

Specialität: Tapeten.

Wer beim Einkauf von Tapeten Werth darauf legt, seine Wohnräume gemüthlich und geschmackvoll eingerichtet zu sehen, betrefft der Tapetendecoration, der wende sich gef. vertrauensvoll an die Tapetenhandlung, Specialgeschäft in aparten Tapetendecorationen von

Carl Grünig,

Wiesbaden.

Vorstehende

Firma

bietet

stets

das

Schmücke dein Heim!!

Neueste u. Originelle d. Tapeten-Industrie, in- u. ausländischer Sachen. Besonders zeichnen sich die Tapetenmuster durch geschmackvolle Farbstellung, sowie durch stilgerechte und tadellose Zeichnungen aus. Dieselben sind in jeder Hinsicht dem Publikum angelegentlich zu empfehlen. Gegen Angabe oder Einsendung von Stoffproben werden Muster, genau zur Probe passend, allorts hin franco versendet.

4271

Bitte die Schaufenster zu beachten!!

Unser

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan.
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von **Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen** stets gerne entgegen genommen werden.

602

Carl Schnegelberger & Co.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Reiner, direct vom Producenten bezogener

Pfälzer Wein

per Schoppen 34 Pf.

Gasthaus zur Sonne.

2781

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

166

Stühle, Sessel Bänke



mit amerikanischen Sigen und 20 verschiedene Jagons. Director zug für altdeutsche Wein- u. Bierzimmer, Hotels, Pensionen, Wartehäuser, Jagd- u. Clubzimmer, Comptoirs und Verandas. Die Einrichtungen von eleg. Wein- und Speise-Salons mit hohlen, (Vasens), sowie Wandbelleidungen, Paneelen in jeder Holzart mit Ornamenten und Schnisereien.

Muster am Lager.

Billige Preise. Kostenvoranschlag

Martin Joh. Haas

Biebrich,

Wiesbadenerstrasse 47.

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.

**Grösstes Stofflager in allen Neuheiten,
feinste gediegene Arbeit.**

Preise für Sommer-Anzüge Mk. 65, 70 und Mk. 75, Paletots von Mk. 50 anfangend.

Die beliebten **Tropical** in grosser Auswahl wieder vorrätig.

4097

Wohnungs-Anzeige.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich von Goldgasse 22 nach

Miekgergasse 37

verzogen bin und empfehle mich nach wie vor zu allen in Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Achtungsvoll

Ph. Altenhofen,

Schneidermeister.

Kirchhofsgasse 7, nahe der Langgasse,

aus fauren Rahm. Garantiert reinen Blüthenhonig, direct vom Producenten.

Butter, Eier u. s. w. empfiehlt zur geneigten Annahme.

W. Mink, Milch- und Rahmhandlung

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen.

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

4508

Erstes Special-Reste-Geschäft

4 Bärenstrasse, im ersten Stock, Bärenstrasse 4.

Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe, Neuheiten der Saison,

in grossartiger Auswahl, sowie sämtliche Leinen- und Baumwollwaaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

4 Bärenstrasse. D. Biermann, Bärenstrasse 4.

Erstes Special-Reste-Geschäft.

2991

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
20 Marktplatz 26. Fernsprech-Anschluss 236.

1331

Das Gold-, Gunt- und Weißtuch-Geschäft
befindet sich jetzt

Miesgasse 37

(früher Goldgasse 22).

Anna Altenhofen.

4669

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung und Geschäftsräume habe ich mit dem
Heutigen von Friedrichstraße 29 nach 4664

Rheinstraße 43

verlegt, was ich meiner werthen Kundschaft ergebenst anzeige

Adolf Schmidt,

Tapezирer und Dekorateur.

Gustav Jacobi's Touristen-Plaster
gegen Hühneraugen, harte Haut.

In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.

Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.
Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Plaster** (Schutz-
marke Hühnerchen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

 **Cassiaschrank**

sofort sehr billig zu vert.
Schützenhoffstr. 3. I. 611

Hauptgewinne:

4^{te} Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am 12. u. 13. April 1894.

3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pf.) empfiehlt und versendet, auch unter
Nachnahme, das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft,

Berlin W., Hotel Royal,
Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

1 à 50 000 Mk.

1 à 20 000 Mk.

1 à 10 000 Mk.

u. s. f.

Günstige Gelegenheit.

Durch  **bedeutende Einkäufe**  bin in der Lage
 **einen grossen Posten** 

Damen-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten und prima Waaren,

zu  **sehr billigen Preisen**  abzugeben.

 **Meine Schaufenster bitte zu beachten.** 

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in **Krankheits-, Wochenbets- und Sterbefällen.** Monatsbeitrag 70 Pf. F 245
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. **Sterbegeld 500 Mt.** Eintrittsgeld sehr mässig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht,** Herrngartenstr. 17, **Berghof,** Steing. 21, **Henss,** Kirchg. 47, **Kern,** Sebautstr. 1, **Meyer,** Platterstr. 24, **Opfermann,** Michelsb. 13, **Reiert,** Gv. Vereinsb., **Reul,** Karlstr. 34, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies,** Frankenstr. 13, **Unverzagt,** Adelsheidstr. 42, **Wirbelauer,** Bleichstr. 11. F 243

Zu Hochzeits-Geschenken und zur Ausschmückung neuer Wohnräume

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von **Kunstblättern** jeder Art, wie: **Stiche, Radirungen, Photogravüren, Photographien, Farbendrucke u. A.** Besonders aufmerksam machen wir auf die religiösen Darstellungen, **Madonnen, biblische Bilder** aus der klassischen, wie aus der neueren Kunstperiode; **mythologische Kunstblätter; Bilder geschichtlichen und vaterländischen Inhalts; Bilder aus dem Liebes- und Familienleben; Jagd- und Thierstücke; Landschaften, Portraits, Köpfe u. s. w.** 3795

Eigenthümlicher Weise wird bei **Ausstattungen und der Ausschmückung des Hauses** feltner an **Bildern, als an andere Gegenstände** gedacht und doch bilden **schöne Kunstblätter** in passender **Umräumung** ein vornehmes und erfahrungsgemäss auch **hochwillkommenes Geschenk.**

**Buch- und Kunsthandlung von
Feller & Gecks,**
Wiesbaden, Ecke der Lang- und Webergasse.

Dr. E. Hoffmann

wohnt jetzt

4510

Schützenhofstrasse 8.

Kartoffeln Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Freiburger Geld-Loose

à 3 Mt., Ziehung sicher 12., 13. April,
sind stets mehrere Tage vor der Ziehung vergriffen und oft mit Aufgeld bezahlt worden. Ich empfehle Loose nur noch einige Tage und wolle man mit dem Ankauf nicht zögern. 4486

General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Erlauben Sie mir

Sie darauf aufmerksam zu machen, dass grosse
1a Emaille-Eimer zu 1 Mk. 50 Pf., nicht rostende
Putzeimer zu 85 Pf., vorzügliche grosse Putztücher
zu 25 Pf. nur in **Caspar Führer's Riesen-
Bazar,** Kirchgasse 34, zu haben sind. 2543

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 32.

Großes Lager in compl. **Zimmer-Einrichtungen**
wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochgelegantesten
in allen Preislagen. 3025

Garantie für solide Arbeit, **billigste Preise.**

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Wir empfehlen unsere bedeutend vergrößerte Auswahl in
Tapeten 3080

von 20 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten. **Tapetenreste**
entsprechend billiger. **Borden** dazu, colorirt in allen Preisen.

J. & F. Suth, Wiesbaden.

Tapetenhandlung, Friedrichstrasse 8 und 10.

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Die Neuheiten der Saison
sind eingetroffen.

Bonner Lotterie.

Ziehung bestimmt 8. Mai cr.

Hauptgewinne Baar: (78/4 B) F 200

Mk. 20,000, 10,000, 5000

Loose à 1 Mk. — 11 Loose 10 Mk.

D. Lewin * Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto u. Liste 30 Pf.

Großer

Möbel- u. Betten-Verkauf

22. Michelsberg 22.

G. Reinemer.

Neu aufgenommen:

Bettfedern und Daunen

in weiss, halbweiss und grau, **garantirt staubfrei**, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten **zu sehr billigen Preisen.**

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

3808

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, magnum bonum, gelbe, englische, Rauschen; Spinat, Sauerkraut, dicke Bohnen, Sellerie, Bohnen, Kerrettig Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197

Zur gest. Notiz.

Die auf unserer Reise im Elsass eingekauften

Kleider-Stoffe, Druckwaare und weiße Hemdentuche

sind eingetroffen und bringen wir von heute ab nachstehende Artikel zu ganz fabelhaft billigen Preisen in den Verkauf:

1	Posten Kleiderstoffe, reine Wolle, doppelt-breit, in den feinsten Farben,	Mtr. Mtr. 1.—
1	" schwarzer französischer Cachemir, reine Wolle, doppelte Breite,	" " 1.—
1	" schwarzer Fantasiestoffe, reine Wolle, doppelte Breite,	" " —.90
1	" Wolle-Rouffelin, elegante Dessins,	" " —.80
1	" Zephir, zu Kleidern, Blousen,	" " —.40
1	" ganz feiner farbiger Cretonne zu Bettbezügen	" " —.50
1	Cachemir-Cattune	" " —.50
1	großer Posten weißer Cretonne	" " —.35
1	" " " Renforce	" " —.45
1	" " " Flodpique	" " —.50
1	" " " Roulocrepe,	" " —.50
1	" " " 100 Cmt. breit,	" " —.70
1	" " " wß. gestreifter Satine	" " —.50
1	" " " Schürzenzeuge, 100 Cmt. br.,	" " —.50
1	" " " 120	" " —.70
1	" " " baumwoll. Kleiderzeuge	" " —.50
1	" " " farbiger Hemdenstoffe	" " —.50

und noch verschiedene andere Artikel

4270

ganz bedeutend unter Preis.

Mainzer Waarenhaus,

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden,

14. Marktplatz 14.

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmuckfedern und Spitzen-Wäscherei und Färberei, Grabenstraße 2, 3.

4178

Ofenglanz-Wichse

von B. Töpfer, Linafeld, Dosen à 15 Pf., vorrätig bei Ed. Brecher, Droguerie, Neugasse 12.

20787

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in Foulards und Sommerseide zu sehr vortheilhaften Preisen.

3435

Muster stehen zur Verfügung.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur aecht
wenn jeder Topf
den Namenszug *Joseph Liebig*
in blauer Farbe trägt.

F 469

Junge Schnittbohnen
per 2-Pfd.-Dose 44, bei 10 Dosen 40 Pf.,
Butterschneide-Bohnen
per 2-Pfd.-Dose 50, bei 10 Dosen 45 Pf.,
Pr. Stangen-Butterschneide-Bohnen
per 2-Pfd.-Dose 60, bei 10 Dosen 55 Pf.,
Pr. Brech-Wachsbohnen
per 2-Pfd.-Dose 60, bei 10 Dosen 55 Pf.,
Pr. grüne Brechbohnen
per 2-Pfd.-Dose 50 u. 60, bei 10 Dosen 45 u. 55 Pf.,
empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.



In Apotheken & Drogerien.

Zwei Theken

und ein schöner Glasstank, für ein Kurzwaarengeschäft passend, billig abgegeben 48. Schwalbacherstraße 48.

Nordhäuser Kraft-Cichorien



nach eigener Methode hergestellt aus den ausgefuchtesten gewaschenen Cichorienwurzeln sei den geehrten Hausfrauen zum täglichen Gebrauch angelegentlich empfohlen. Der Nordhäuser Kraft-Cichorien zeichnet sich, wie die Untersuchungen ergeben haben, vor anderen Fabrikaten durch eine hervorragende Qualität, eine große Ergiebigkeit und einen billigen Preis vorthellhaft aus.

Unser Bestreben ist es, für wenig Geld etwas wirklich Gutes zu liefern und damit der herrschenden Unsitte entgegenzutreten, daß minderwerthige Fabrikate durch allerhand und oft werthlose Zugaben zu übertheuren Preisen an den Mann gebracht werden.

Die geehrten Hausfrauen bitten wir, einen Versuch mit unseren Nordhäuser Kraft-Cichorien machen zu wollen. Es wird ein solcher die Vorzüglichkeit unseres Fabrikats darthun und die geehrten Hausfrauen zu ständigen Abnehmern desselben machen.

Der Nordhäuser Kraft-Cichorien ist in allen Geschäften von Bedeutung in Packeten zu 5 und 10 Pfg. käuflich zu haben.

Nordhausen a. S.

Krause & Co.

Ausverkauf der Conserven „Marke Moitrier“

Erbsen moyens	2-Pfd.-Dose	Mk.	—53,
"	1	"	—30,
" fins	2	"	—90,
"	1	"	—47,
" très fins	1	"	—60,
"	1/2	"	—35,
" extra fins	2	"	1.35,
"	1	"	—70,
"	1/2	"	—40,
Haricots verts moyens	2	"	—65,
"	1	"	—40,
" fins	2	"	—95,
"	1	"	—55,
" extra fins	2	"	1.10,
"	1	"	—63,
"	1/2	"	—39,

Flageolet, Champignons, Artischocken, Cardons, Carotten, Macedoine, Tomaten.

Bei Abnahme von 10 Dosen Preisermässigung.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

1. Bahnhofstrasse 1.

Thete, 2 1/2 Meter lang, billig zu verkaufen Webergasse 25.

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Geschäfts-Verlegung.

Den Herren Tapezieren, Möbelhändlern, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Mauer-gasse 10 nach meinem neuerbauten Hause,

Moritzstraße 45,

verlegt habe. Polstergestelle, sowie alle Arten Stühle halte auch dort stets auf Lager. 4476

L. Freeb.

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen
für Pensions, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Kopfhaare,

geschlumpfte Wolle, Matratzen und Marquisen-Dressen empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauer-gasse 10.



Petroleum - Kochöfen,

Glas- u. Rundbrenner,

mit den neuesten Verbesserungen versehen,
empfiehlt billigt das **Haushaltungs-**
Magazin von 4506

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Otto Gassmus,

Wellrißstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemähesten Ausführung von Marmor-, Mosais-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-, Treppen- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie sämtl. Theerproducten. 5175

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.

Rabitzgewebe

hält auf Lager und empfiehlt billigt

4507

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. Eifert, Nerostraße. 1086

Verschiedenes

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 51.

Frau K. Mondrion, Hebamme.

2400 bis 3000 Mk. jährl.

kann sich Jedermann aus jedem Stande leicht verdienen, ohne seine Stellung zu verlassen, durch eine angenehme Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter N. C. Postamt Herbesthal. (K. u. 15/4) F 200

G. Schulze, Clavierstimmer. 3796

Clavierstimmer Victor Werner, Zimmermannstraße 5. 3796

Leichtes Koffuhrwerk wird übernommen. 2984

Franz Hunger, Frankfurterstraße 15.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, poliert u. repariert bei P. H. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106

Coats-Körbe zu verleihen

bei **Wendler & Koch, Bleichstraße 24.** 1928

Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter St. u. aus gutem Bild-Schleider, Herren-Stiefelsohlen u. Klede 2,80 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Klede 2 Mk., Herren-Stiefelklede 70 Pf., Damen-Stiefelklede 50 Pf. Kein Kunstleder. **A. von der Heide, 7. Ellenbogengasse 7, 3. St.**

Peri. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Hellmundstr. 54. B. I.

Wodes! Sammlische Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dogheimerstraße 18, W. B.

NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn Strüben u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Hüte werden nach neuester Mode garnirt pro St. 50 Pf. Albrechtstraße 37, 1. St.

Wodes.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Albrechtstraße 34. 4556

Atelier für Kunststickerei,

Neugasse 9.

Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Kunststickereien. 2554

Perfekte Stückerin nimmt Kunden an. Hellmundstraße 54, Part. I.

Eine perfekte Stückerin sucht noch einige Kunden. Näh. Feldstraße 19, 2 Tr.

Stoffe- und Federreinigung mittels Dampfapparat nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Klein, Albrechtstraße 30, Part.** Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Hause d. Eigenth. 4139

Unterzeichnete bringt ihre Dampf-Stoffe- und Federreinigung in Erinnerung. 2055

Frau J. Löffler, Hartingstraße 7.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michaelsb. 2.** 24045

Wäsche aufs Band wird angenommen. Eigene Bleiche. Herrngartenstraße 17, Laden links. 4596

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Einmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Neue Sonnenschirme, Neue Stroh-Hüte

in enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: **S. Ullmann.**



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung
liefern billigt 2527

H. Altmann Nachfolger,

Wendler & Koch,

Bleichstraße 24. Bleichstraße 24.



Korff's Kaiseröl

Nicht explodirendes Petroleum.

Aecht zu haben bei den bekannten Verkaufsstellen.

Nur ächt, wenn die Kannen mit Plomben und obiger Separat-Schutzmarke verschlossen sind. 19668

Fertige Tisch- und Bettstühle,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigt 2637

Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.



Jahnstraße 24 sind **Magnum bonum** zu haben
(200 Pf. 4 Mk. 50 Pf.). 2407

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden



**Trau-
ringe**

per
Stück
von
4 Mk.
an.

Julius Rohr,

Juwelier,

**Ecke der Gold-
und**

Metzgergasse.

Special-Geschäft Gardinen,

Portieren, Tischdecken, Congress-
und Rouleauxstoffe

je gl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.
Kinderbettchen-Gardinen, hübsche Neuheiten.

Geschw. Müller (Mh. Eng. Selter),
Kirchgasse 17. 1616

Alle Kopfwaschwasser, welche den Haarboden austrocknen
sind schädlich.

**Gebrauchen Sie Ean Dermophile
ausschließlich**

von **Wiegand & Lank, Frankfurt a. M.**, ein neues, ärztlich
empfohlenes Kopfwasser, welches die Schuppen beseitigt und dadurch das
Wachsthum der Haare befördert. Großartiger, durchschlagender Erfolg.
Preis per Flasche Mk. 1.50 und Mk. 2.—. Wiederverkäufer Rabatt.
In Wiesbaden zu haben in allen besseren **Friseur-, Droguerie-
und Parfümerie-Geschäften.**

G. bürg. Wittig u. Abendeffen erb. ig. Leute Drantenstr. 27, 28.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.



Forrer's Fussbodenlacke,

als die vorzüglichste Marke bekannt, empfehlen folgende Firmen:

Eduard Brecher. | H. Roos Nachfolger.
J.C. Bürgener Nachfolger. | Chr. Tauber.

Auf Hoigt Geisberg

werden Milchbestellungen erbeten.

Mähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstraße 8.

2753

Verpachtungen

90 Ruthen

Acker „Schiersteinerlach“, nahe der Karlstraße, als Lagerplatz u. auf längere Zeit zu verpachten.

4077

Miethgesuche

Eine herrschaftl. Villa mit mindestens 12 geräumigen Zimmern, wovon 2-3 im Dachgesch. sein können, sowie möglichst grossem schattig. Garten, zum nächsten Frühjahr auf 3 bis 5 Jahre, am liebsten mit Vorkaufsrecht, zu mieten gesucht. Preis bis 7000 Mk. Höhenlage nicht ausgeschlossen.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 2881
Gesucht zum 1. October von H. ruhiger Fam. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, mit Garten oder Balkon bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter G. P. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per 1. Juli eine Wohnung von 4-5 Zimmern auf dem **Philippberg**. Offerten mit Preisangabe erbitte unter E. R. 326 an den Tagbl.-Verlag.

4712

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Herr aus bester Familie sucht in einer Villa, wo Gartenbenutzung freisteht, für lange bei gebild. Leuten Logis per sofort. Off. u. O. R. 344 a. d. Tagbl.-Verl.

Zu miethen gesucht.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu miethen gesucht. Offerten unter H. R. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden

in bester Geschäftslage per October, event. früher zu miethen gesucht. Offerten unter P. O. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Großes Magazin für Fesen und Herde gesucht. Offerten unter N. R. 343 an den Tagbl.-Verlag.

Große Kellerräume

hier oder in der Nähe zu miethen gesucht. Offerten unter H. R. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesunder Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark excl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts. 2145

Marktstraße 12, 2 St., fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Pension Eiststraße 21, Bel.-St., fein möbl. Zimmer 7-10 Mk. per Woche. 2623

Fremden-Pension Taunusstraße 6, 2 St., neu eingerichtet, schön möbl. Zimmer m. u. o. Pension. Säh. u. Mineralwasser-Bäder im Hause. 2442

Kurort Hoigt Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, großer Park.

Kurort Wilhelmshöhe bei Kassel. Villa Hedwig.

Zu meinem Familien-Pensionat finden wieder junge Mädchen aus guter Familie freundliche Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Haushalts u. geselliger Formen. Auf Wunsch wissenschaftl. Unterr. F 135

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Bequeme Villa

mit Garten in hübscher gesunder Lage, 12 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör (auch für zwei Familien eingerichtet), für 3000 Mk. zu verm. Näh. b. 2136

Architekt L. Meurer, Friedrichstraße 46.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 3000 Mk. großem wohlgepflegtem Garten, vornehmer Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 1849

Geschäftlokale etc.

Bahnhofstraße 20

ist das **Baden-Pokal** (mit 4 Schaufenstern), sowie Wohnung, in welchem seit Jahren ein Kurz- u. Modewaaren-Geschäft betrieben wurde, auf 1. April 1895 anderweit zu vermieten. 2528

Lanngasse 25 ist ein großer Laden mit zwei Schaufenstern auf 1. October 1894 zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 12 bei Herrn Simon Hess.

2819
Niedelsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung und großem Arbeitsraum, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546
Schachstraße 30 ist ein Laden zu vermieten. 2864
Seimundstraße 41 eine Werkstatt, auch als Halle zu benutzen, zu vermieten. 2433

Zwei große helle Werkstätten u. Speicher (übereinander) nebst großer gedeckter Schutzhalle, zusammen oder geteilt, ev. mit Wohnung, zu vermieten. Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 2257

Wohnungen.

Niedelsberg (Hochpart.) 2 Zimmer, Küche und Keller für 400 Mk. sofort zu verm. Näh. bei G. Heinemer, Nidelsberg 22. 2876
Alwinstraße 8 (Ecke der Bierhöfstraße) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 8 Dachkammern, 3 Kellern und Witwenwohnung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Nerostraße 18 oder Philippsbergstraße 18. 1573
Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 ober 2 Manfarden etc. auf gleich oder später zu verm. 2321
Casellstraße 1 Zimmer, Küche und Keller für 12 Mk. gleich zu verm. 1054
Friedrichstraße 20 Wohnung 8 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054
Friedrichstraße 45 eine abgeschl. Part.-Wohn., 2 B. u. Küche, zu verm. 1 Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117
Martingstraße 13, betr. d. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 1444

Bahnstraße 38, fein vis-à-vis.

Wohnungen, 8 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh., zu verm. N. das. 2498
Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphshalle, hochleg. Wohnanlagen, 6 Zimmer, Bad etc. zu vermieten. 2177
Kirchgasse 49, 1 Et. h. Seitenbau, 4 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Manfarden auf gleich zu vermieten. 228
Lahnstraße 2, Frontspitze, ein gr. Zimmer und Küche per sofort. Näh. Dohheimstraße 11, Part. 2869
Lahnstraße 3, Hofs. Part. Wohnung von zwei Zimmern und Küche, mit oder ohne Pferdebox, sofort zu vermieten. Näh. Dohheimstraße 11, Part. 2870
Lohnstraße 18, 2 Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1508
Neugasse 12, Seitenbau Part., eine abgeschlossene Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden. 2863
Oranienstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad etc. für gleich oder später zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei W. Ballmann. 2516
Philippsbergstraße 35 ist eine schöne Partierewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 85
Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539
Rheinstraße 84, 2 Et., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 2432
Niederallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Badeladen. 1049
Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1638
Roosstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200
Roosstraße 6 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2538
Schlachthausstraße 7, 2 Et., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu verm. Näh. Comptoir, Bahnhofstraße 6. 2875
St. Schwalbacherstraße 3 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1946
Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Manfarden etc., Gartenbenutzung, auf gleich zu verm. 1497
Webergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer separaten Manfarden auf gleich zu vermieten. 735
Wehrstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

In einer schön gelegenen Villa (Höhenlage) mit großem schatt. Garten wird die 1. Etage, enth. groß. Salon und 3 Zimmer, Küche, 1 Manfarden und Keller, Veranda, an ruh. Mietz. iogl. f. d. jährl. Preis v. 1200 Mk. abgeg. Näh. i. Tagbl. Berl. 2880
Waldfraße 28 frdl. Wohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, ev. Stall, u. bn.

Möblierte Wohnungen.

Niedelsberg 32, Hochpart., 2 Zimmer u. Küche (möbliert) sofort zu vermieten. Näh. bei G. Heinemer, Nidelsberg 22. 2877

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, ein geräumiger Küche, Keller u. Manfarden sofort zu verm. Näh. 1 Et. 2882
Gut möblierte Wohnung in feiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Anguf. v. 10—4 Uhr. Näh. Tagbl. Berl. 168
Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2226

Möblierte Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.

Niedelsberg 45, Bel-Etage, feine Schlafzimmer. Bad. 219
Nidelsstraße 6, nahe der Lanngasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 238
Nidelsstraße 30, 3 r., gut möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einz. 287
Nidelsstraße 31 sind 2 Al. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 256
Nidelsstraße 3, 1 Et., zwei schön möbl. Zimmer zu v. 256
Nidelsstraße 20, 2 Et. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 288
Nidelsstraße 3, 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 183
Nidelsstraße 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu v. 221
Nidelsstraße 11, 2, hübsch möbliertes Zimmer, ev. m. Cab. billig zu vermieten. 215
Frankenstr. 13, Bdh. 3 Et. links, freundlich möbl. 3. an ev. od. zwei anst. i. Leute zu verm. 258
Frankenstr. 13, 2 Et. l., großes möbl. Zimmer zu verm. 258
Friedrichstraße 12, 2 r., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 287
Friedrichstraße 43, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 171
Goethestraße 12 möbliertes Frontispizimmer (separater Eingang) für 16 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Part. 256
Goethestraße 1 r. möbl. Partierzimmer sofort zu vermieten. 256
Goldgasse 8, Speisekammer, ein schön. möbliertes Zimmer zu vermieten. daselbst erhalten zwei Arbeiter Schlafstellen. 256
Goldgasse 12, Laden, zwei schöne möblierte Zimmer zu verm. 256
Säuerengasse 13, 2, sch. möbl. Zimmer m. sep. Eingang bill. zu verm. 256
Selenenstraße 15, 2 Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 256
Seimundstraße 40, Part., ein einfach möbl. Zimmer mit einem od. zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 256
Seimundstraße 47, 2 Et., ein gut möbl. Zim. mit ohne Pension zu verm. 256
Sermannstraße 26, 3 L., 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermieten (mit oder ohne Pension). 256
Zahnstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer u. v. 256
Zahnstraße 36, Part. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 256
Kaiser-Friedrich-Ring 23, 3., gut möbl. 3. m. sep. Eing. zu v. 256
Kirchgasse 3, 1 Et., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 256
Königsplatz 3, Bel-Et., sind 2-3 schöne große möbl. Zimmer u. einen ruhigen Mieter zu vermieten. 256
Markstraße 12, 2 Et., schön möbl. Zimmer u. u. d. West. f. verm. 256
Nidelsberg 10, 2 Et., ein sch. gr. möbl. Zimmer u. al. zu verm. 256
Nidelsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 256
Nidelsstraße 6, Bdh. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 256

Villa Mozart.

Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnenbergstraße, gut möbl. Zimmer u. möbl. Wohnung m. eing. Küche zu vermieten. 256

Nerostraße 36, 2, möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu verm. 256

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 256

Nicolasstraße 22, 4.

f. m. Salon nebst Schlafzimmer im Preise von 35 Mk. monatlich zu vermieten. 256

Oranienstraße 37, Gartenh. 2 rechts, ein gut möbl. Zimmer nebst Küche zu vermieten. 256

Platterstraße 4 separates Zimmer (auch mit Schlaf-Cabinet) mit oder ohne Pension zu vermieten. 256

Rheinstraße 46 möbl. Zimmer zu vermieten. 256

Röderallee 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 256

Römerberg 3, 1 Et. r., zwei g. möbl. 3. m. d. ohne Pension. f. v. 256

Römerberg 3, 2 r., e. m. 3. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 256

Römerberg 13 zwei kleine möbl. Zimmer billig zu vermieten. 256

Römerberg 14 schön möbl. Zimmer f. 15. April zu verm. Zu erfr. 256

Saalstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 256

Saalstraße 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 256

Schachstraße 30, 2 Et. links, ein schönes Zimmer mit Bett zu verm. 256

Schulberg 9, 2 Et., kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 256

Schulberg 10 in ein möbliertes Partierzimmer mit Pension sofort zu vermieten. 256

Schwalbacherstraße 4 möbliertes Zimmer zu vermieten. 256

Schwalbacherstraße 22-23 freundlich möbl. Partierzimmer u. Garten und guter Pension (auch an Feldwege) zu vermieten. 256

Schwalbacherstraße 34 (Mleeseite), 1 L., 2 eleg. möbl. Zimm. zu verm. 2826
Schwalbacherstraße 75, 1 St., 1 möbl. Z. m. 2 Betten z. v. 2826
St. Schwalbacherstraße 9, 1 möbl. Zimmer mit separatem Eingang mit und ohne Koff. zu vermieten. 2680

Gedaustraße 5, Bdh. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2426
Steingasse 31, 2 St. l., möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu verm. 2823
Walramstraße 19, Part. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 2536
Wobergasse 29, Ecke der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimm. und separatem Eingang zu vermieten. 2680
Wobergasse 43, 3. St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Wilhelmstraße 6 schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten.
Zimmermannstr. 5, 2 r., nahe Dohheimerstraße, möbl. Zimmer. 1636

Zwei bis drei möbl. Zimmer

und billig zu vermieten. Näh. Grünweg 4, kleine Villa links.
Möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 6, 1. St. l. 2862
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büchsenladen. 1447

Ein neues möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Moritzstraße 10, 2. St., nahe der Rheinstraße.
 Ein möbl. freundliches Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. 2652

Albrechtstraße 31 ist ein feines gr. Frontzimmer an einen od. zwei nur anständige bessere Herren zu vermieten. 2669
St. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mans. so gleich zu v. 1245

Wobergasse 7, 2 St., möbl. Mans. mit Koff. zu vermieten. 2878
 Mansarden mit 1 oder 2 Betten zu verm. Näh. Wobergasse 13, Part.
Wobergasse 52, 1 St., erhält ein junger Mann Schlafstelle. 2873

Albrechtstraße 37 erhält ein Arbeiter Koff. und Logis.
Wobergasse 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2053
Wobergasse 10 erhält ein junger Mann Koff. und Logis.

Wobergasse 37, Stb. 2 r., kann ein solid. Mann schlafen. erh. 2879
Blücherstr. 16, 3 r., erh. zwei Leute sch. v. mit Kaffee (8 Mk. monatl.).
Frankenstraße 2, Metzgerei, erhalten Arbeiter billig Koff. und Logis.

Frankenstraße 10, 3, erh. zwei anst. Leute bill. schönes Logis. 2841
Friedrichstraße 47, Frontstr. r., erhält ein junger Mann sch. bill. Logis.
Schmundstraße 24 erhalten anständige junge Leute Koff. und Logis.

Schmundstraße 47, 2 St., erhalten anständige Leute Koff. und Logis.
Schmundstraße 54, Part. l., erhält ein junger Mann Koff. und Logis. 2150

Wobergasse 10 erh. Arbeiter Koff. und Logis.
Wobergasse 13, 1 r., erh. zwei reinf. Arbeiter Koff. und Logis. 2673
Wobergasse 30 erhalten zwei junge Leute billig Logis.

Wobergasse 30, Stb. 1, 1, zwei anst. f. Leute g. Koff. u. Logis erh.
Wobergasse 15, Stb. 2 r., erh. anst. f. 2 Koff. u. Logis (8 Mk.).
Frankenstraße 23, Stb. 2 St. r., können anst. Leute Koff. und Logis erhalten. 2834

Steingasse 15, 1 St., erhält ein anst. junger Mann schönes Logis. 2661
 Junge anständige Leute erhalten g. Schlafst. Näh. Schachtstr. 9 b, 2 r.
 Zwei reinf. Arbeiter erh. Koff. u. Logis. Näh. Walramstr. 6, 1 l. 2340

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Wobergasse 52 ein leeres lust. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135
Schachtstr. 9, im Hinterh., ist auf 1. Mai ein gr. Parterrezimmer zu vermieten. Einzuweihen Morgens vor 8 Uhr oder Sonntags. 2606

Frankenstraße 2 ein leeres Zimmer zu verm. Zu erfragen im Laden.
Wobergasse 11 unmöbl. Parterrezimmer zu vermieten. 2814
St. Schwalbacherstraße 14 e. gr. leeres Zimmer zu verm. Näh. 1 r.

Ein ein. Zimmer abzug. N. bei Alh. Etel, Albrechtstr. 25. 2874
Dohheimerstraße 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 4538
Steingasse 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Wobergasse 18 leere helle Mansarde zu vermieten.
Wobergasse 40 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2858

Wobergasse 16, 2 St., zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vm. 2872

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Wobergasse 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chalkstremie, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270

Arbeitsmarkt

Ein Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag nach jedem Auszuge des „Wiesbadener Tagblatt“ und enthält jedesmal alle Anzeigen und Dienstangebote, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des St. d. W. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltlich (Einladung).

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Herrn's Bureau befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 38, sondern 4253

Goldgasse 12, 1 St.
 Tüchtige Verkäuferin der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche für hiesigen Platz gesucht. Offerten unter Angabe des Salars (Gehalt) u. L. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anseh. Verkäuferin für Kurz- und Weißwaren-Geschäft gesucht. Näh. M. Junker, Wobergasse 31. 4638

Für ein Kurz- und Wollwaren-Geschäft wird eine mit der Branche vertraute tüchtige Verkäuferin gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen versehen u. F. 2. 284 an d. Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-geh. Näh. Wobergasse 7a.
 Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige Lehrmädchen sofort gesucht. 4401

Seiler-Bureau, Robes u. Confection, Kirchgasse 17.
 Geübte Tailen-Arbeiterin für dauernd gesucht. 4623

Marie Koberstadt, Louisenstraße 21.
 Eine Tailen-Arbeiterin, welche im Garniren durchaus tüchtig sein muß, sofort gesucht Herrngartenstraße 7. 4659

Tailen- und Modarbeiterinnen,
 tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Säuerstraße 10, 1.

Anzahl tüchtiger Mod- u. Tailen-
 arbeiterinnen sofort gegen hohen Lohn gesucht Moonstraße 1, 2.

Eine tüchtige Tailen- und eine in Kleidermachen sehr
 tüchtige Arbeiterin sof. gesucht Althofstraße 5, Stb. l. B.
 Dasselbst kann ein anständiges braves Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.

Tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht Vertramstr. 3, 1.
Modarbeiterin gesucht. Frau Hies, Kerkstraße 26, 1.

Nähmädchen z. Kleidermachen gesucht Goldgasse 1, 2 St.
 Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, wird gesucht Hellmündstraße 57, 2 St. 4748

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Oranienstraße 25, Stb. 2 r.
 Einige junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Herrngartenstraße 7. 4660

Anständige Mädchen, welche die Damenschneiderei erlernen wollen, werden gesucht Kerkstraße 22, Part.
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Kerkstraße 22, 2. 3710

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Moritzstraße 12. Conrady.
 Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Albrechtstraße 6. 4716

Arbeiterinnen für Damenwäsche
 für dauernd gesucht. Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6. 4725

Eine Maschinennäherin wird gesucht Kerkstraße 16.
 für Putz such: 4238

Lehrmädchen für Sticken gesucht.
 Christ. Jstel, Wobergasse 18. 4739

Ein Lehrmädchen für Sticken gesucht.
 Victor'sche Puppenstalt, Tannusstraße 13.

Eine d. perfecte Büglerin gesucht Albrechtstraße 16.
 Eine Büglerin gesucht Wobergasse 10.

Ein Mädchen oder eine Frau auf ein oder zwei Tage in der Woche zum Bügeln gesucht Kerkstraße 21, Hinterhaus.
 Eine Putzfrau gesucht. Näh. Wobergasse 7a.

Monatsmädchen für Morgens gesucht Zimmermannstraße 9, Part. r.
Monatsfrau für 2 St. Morgens gesucht Kerkstraße 13, 2.

Monatsmädchen (br. u. f.) gesucht Kerkstraße 27, 2 St.
Monatsmädchen oder -Frau gesucht Dohheimerstraße 32, r.

Heiliches Monatsmädchen gesucht Wobergasse 22, 3. 4752
 Ein anst. Mädchen f. den ganzen Tag gef. Friedrichstraße 44, Stb. 2.

Ein saub. Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht Helenestr. 25, B.
 Ein kräftiges Mädchen für einige Stunden des Nachmittags zum Ausfahren einer Dame für Rollstuhl gesucht Althofstraße 38, 2. St.

Junges zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags gesucht Moritzstraße 47, Mittelbau Part.

Kaffeebäckerin gesucht Tannusstraße 13. 4001
 in guten Zeugnissen für Restauration gesucht. Näh. 4624

Stöchin Kerkstraße 20, am Schalter.
 Zum sofortigen Eintritt eine tüchtige junge feine

Herrschafftsstöchin gesucht Kerkberg 3.

Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau Goldgasse 21, im

Laden, sucht auf bald und später Hotel- und Restaurationen, drei Kassenscheinstellen, per Stöchin f. Pension, sein bürgerl. Köchinnen, eine begehrt für Geschäftshaus, Ständerkammerin, bestes

Handmädchen, Büchsenrührin, Serviermädchen für ausw. Gasthof, Restaurant, Kellnerin, Hotelzimmermädchen, bestes Hausmädchen, Mädchen, Küchen- und Spülmaschinen gegen hohen Lohn.

Perfekte Herrschafftsstöchin (35-40 J.) zum 1. Mai gesucht, sodass fünf sein bel. u. bat. Köchinnen, sowie im Wochen- bzw. Kleinstmädchen. C. Bur. (Fr. Warles), Goldgasse 5.

Nach Frankfurt a. M. gesucht eine durchaus tüchtige Stöchin, reinlich und zuverlässig, etwas Hausarbeit ist mit zu übernehmen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4614

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten, im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt, gesucht auf 15. April Sonnenbühlstraße 6, 1 St. 4064

Ein Mädchen, welches gut nähen, etwas waschen u. bügeln kann, wird zu zwei Kindern von 5 und 7 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Ge sucht Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, Emserstraße 21, Part. 4296

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin für kleine Familie, ein Kinderfräulein, welches französisch spricht, mustal. ist und gut näht, ein Hausmädchen u. ein besseres Kinderfräulein.
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein braves sauberes Mädchen auf gleich gesucht, am liebsten vom Lande.
Näh. Mitterstraße 58, 2. St. 4881

Ein anständiges Mädchen gesucht Mauergasse 8, 1. St. 4470

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht und ein Kinderfräulein zu zwei größeren Kindern. Zu melden Vormittags von 9-12 Uhr Victoriastraße 29. 4446

Ein braves Mädchen mit guten Schulzeugnissen für Geschäftsausgänge und etwas Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Webergasse 19, im Laden. 4635

2. Mädch. f. H. Haush. w. geh. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9. 4676

Braves Dienstmädchen gesucht Michelsberg 14. 4675

Ein Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit sofort ges. Kirchgasse 3. 4675

Ordentl. Küchenmädchen sofort gesucht Balthasarstraße 43. 4654

Ein braves fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Vertramstraße 15, Part. 4654

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Vorbladen.

Ein junges Mädchen von außerhalb gesucht Bahnhofstraße 20, 1. St. sofort oder zum 15. d. M. gesucht (bgl. kochen) Bismarck-Ringstr. 1, 2. L. 4654

Geht Frankenstraße.

Ein junges braves Mädchen vom Lande zu einem Kinde gesucht Müllerstraße 2, im Laden.

Ein Mädchen gesucht Messergasse 18, Kleidergeschäft.

Nicht. Mädchen gegen g. Lohn zu zwei Leuten ges. Schachtstr. 4, 1. St. 4687

Braves, durchaus tüchtiges sauberes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Kirchgasse 44, 3. St. 1. 4691

Geht mehrere Haus- und Küchenmädchen, Zimmermädchen für gute Stellen.

Knoll's Bureau, Faulbrunnstraße 1.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen für nach Berlin gesucht. Offerten unter G. R. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges reinliches Mädchen gleich gesucht Bahnhofstraße 14, i. Laden. 4687

Dienstmädchen gesucht zum 15. d. M. Moritzstraße 25, 2. 4691

Ein Fräulein, evangel., Anfangs zwanziger Jahre, wird zu einer Dame zur Gesellschaft u. Begleitung gesucht. Dasselbe muß in Handarbeiten bewandert sein. Nur Auswärtige mögen sich melden. Kleines Salair; familiäre Behandlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4687

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 4691

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Louisenstraße 43, 1. L. 4708

Dienstmädchen gesucht Karlsruferstraße 28, Part. 4708

Ein junges sauberes Mädchen, am liebsten vom Lande, auf gleich gesucht Saalgasse 2, im Laden.

Bis 15. d. M. ein sauberes Dienstmädchen gesucht Neubauerstraße 10, Part. 4708

Ein junges sauberes Mädchen wird gesucht Michelsberg 22, im Möbelgeschäft.

Geht zum 17. April ein braves tüchtiges Mädchen für die Hausarbeit, welches waschen und etwas bügeln kann. Balthasarstraße, am Balthasarweg. 4726

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann, Krankheit halber sofort gesucht Albrechtstraße 9, Bel-Etage. 4726

Ein ordentl. Mädchen, w. auch waschen kann, auf gleich ges. Hermannstraße 17 bei Fr. Berges. Dal. können Mädchen das Bügeln erl. 4726

Mädchen vom Lande sofort ges. Schwalbacherstraße 11, Speisewirtschaft.

Gesucht für erstes Hotel nach Schwalbach zwei feine Zimmermädchen, es können auch Herrschaftshausmädchen berücksichtigt werden. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 4726

Ein reinliches zuverlässiges Kinderfräulein gesucht Hotel zum grünen Wald. 4726

Nach Holland suche i. 1. Mai ein Kinderfräulein zu einem H. Kinde. Lohn 25 Mk. Näh. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 4726

Gesucht w. e. anständige gefachte Person, nicht unter 30 J., die gut bürgerlich kochen und e. H. Haushalt beorgen kann, s. e. Deutschen, Bel. e. Kaffee-Pflanzung in Cokarica, Central-Amerika. Näh. bei Dr. Scriba, Goethestraße 1, 1. 4726

Ein ordentliches Mädchen gesucht Messergasse 15, 1. St. 4726

Gesucht ein Haus- und ein Kinderfräulein Mauergasse 9, 2. 4726

Kinderfrau, zuverlässig, selbstständig, in gute Stelle ges. Central-Büro. (Fr. Warlies), Goldg. 5. 4726

Bitter's Bureau Büffetfräulein, erstes, für Restaur., tüchtige Bei- und Kaffeeköchin, keine bes. Hausmädchen, w. in der Sais. im Hotel gehen, Anzahl H. Zandm., vier selbstst. Pensionist., f. sof. u. Sais., e. pers. Restaurant., hoh. Geh. 4726

Gesucht Mädchen, welches kochen kann, hoh. Lohn. Bür. Varenstr. 1, 2. 4726

Mehrere einfache Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Blacirungs-Büro. von Fr. Mitz. Schwalbacherstraße 51, 2. St. 4726

Ein Hausmädchen, welches gut näht, ges. Näh. i. Tagbl.-Verl. 4726

Ein j. br. Mädchen f. leichte Hausarb. ges. Mauergasse 10, 2. St. 4726

Ein Mädchen für jede Arbeit in eine Wirthschaft gesucht Bleichstraße 22. 4740

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine gute Köchin, w. die franz. u. engl. Küche versteht, gute Nähter, sucht Stelle. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Empfehlungen sucht per 1. Mai oder später Stellung in der Kurzwaaren-, Tricotagen- oder Wollwaaren-Branchen. Näh. Schulberg 10, rechts. 4726

Eine Bäglerin sucht Beschäftigung. Wellrichstraße 44, Bbb. 3. St. 4726

Eine junge Frau f. Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Steingasse 20, 2. St. 4726

Ein starkes Mädchen sucht Beschäft. Kiehlstraße 9, Partier. 4726

Mädchen sucht Beschäft. (Bügeln u. Waschen). Frankenstraße 5, D. 2. 4726

Ein Mädchen f. Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Schachtstr. 5, 1. St. 4726

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Bügeln). Schachtstr. 3, Partier. 4726

Ein Mädchen f. Monatsstelle. Schwalbacherstraße 27, Hth. 3. St. 4726

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Feldstraße 23, Dachlogis. 4726

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle oder des Tages Arbeit. 4726

Eine Frau f. Monatsst. oder f. Beschäftigung. Bleichstraße 23, Hth. 2. 4726

Mädchen f. Nachm. Beschäft. o. zu einem Kinde. Walramstr. 31, Stb. 2. 4726

Eine sehr brave zuverlässige Frau sucht für den Nachmittag Beschäftigung. Näh. zu erf. Vorm. von 9-12 Uhr Moritzstraße 28, 3. Tr. 4726

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Nachmittags ein Kind auszuheben. Frankenstraße 4, Bbb. 3. St. 4726

Anst. Frau sucht Mittags Beschäftigung. Walramstraße 29, Stb. Dach. 4726

Eine Badewärterin, welche massiren kann und ärztlich empfohlen ist, sucht Stelle. Gefällige Offerten unter F. B. 312 an den Tagbl.-Verlag. 4726

Ältere Köchin sucht sofort Stelle. Heinenstraße 26, 3. St. 4726

Eine ältere selbstständ. Herrschaftsköchin sucht baldige Stelle. Näh. Friedrichstraße 28. 4726

Eine tüchtige, durchaus perfecte Köchin empfiehlt sich z. Ausbülfe. Delasprestraße 4. 4726

Empf. perf. selbstständ. u. fein bürgerl. Köch., erst. Hausmädch., d. nähen, frisieren u. serviren k., Alle pr. langjähr. Zeugn. Bür. Varenstr. 1, 1. St. 4726

Eine gut bgl. Köchin sucht sofort Stelle. Lehrsstraße 1, 1. St. h. r. 4726

Eine erfahrene ältere Herrschaftsköchin sucht Stelle bei einer ruhigen Familie. Näh. Herrnmühlgasse 3, 2. Tr. 4726

Empf. eine perf. Herrschaftsköchin, eine fein bgl. Köchin u. pr. Zeugn., sowie eine Anzahl einfacher Allein-, Haus- u. Kinderfräulein. Central-Büro. (Fr. Warlies), Goldgasse 5. 4726

Ein tüchtiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches gut bürgerl. koch. k. und theilweise die Hausarbeit mit übernimmt, sucht per 1. Mai St. i. gutem Hause. Gest. Off. u. R. O. 302 a. d. Tagbl.-Verlag. 4726

Ein geb. gef. Frä. aus guter Familie, in allen Zweigen des Haush. gründlich erfahren, sucht zur selbstst. Führung eines besseren Haush. Stellung. Gute Referenzen vorhanden. Offerten unter N. O. 299 an den Tagbl.-Verlag. 4726

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näh. Adelhaidestraße 49, Hth. 1. St. 4726

Ein sprachkundiges junges Mädchen, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht in einem feinen Hause Stellung zu größeren Kindern. Zu erf. Kirchgasse 27, Laden. 4726

Starke Mädch., w. bgl. koch. k., f. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 4726

Ein bess. Mädchen gelehrt. Alters, in Küche u. im Haush. gründl. erfahren, welches perfect schneiden kann, sucht auf beste Zeugnisse, Stellung als bess. Hausmädchen, am liebsten als Stütze der Hausfrau. Näh. Albrechtstraße 30, Part. 1. 4726

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, jede Hausarb. versteht, sucht Stelle zum 15. April, auch zu größeren Kindern. Karlsruferstraße 11, im Laden. 4726

Ein einf. Mädchen, w. bürgerl. kochen kann u. jede Haus- u. Handarbeit versteht, sucht Stelle als Alleinmädchen in kleiner Familie per sof. od. später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4726

Gebildete Dame, eogl., gefachten Alters, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht v. Stelle, entw. bei einz. Dame oder Herr. Gute Empf. stehen zur Seite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4726

Ein 17-jähr. Mädchen aus achtbarer Familie, in Haus- u. Handarbeit erf., sucht Stelle zur w. Auszubildung. Familienanschluss, ohne gegenwärtige Vergütung. Gest. Offerten unter A. R. 331 an den Tagbl.-Verlag. 4726

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, f. sof. Stelle. Näh. Mauergasse 14, 3. St. 4726

Mädchen für gut bürgerl. Küche u. Hausarbeit sucht Stelle. Friedrichstraße 12, Thoreing., Mittelh. Partier. 4726

Geb. brav. Mädchen mit jährig. best. Zeugn. i. Stelle. Schachtstr. 4. 4726

Offizierstochter

Sucht Stellung zu e. Kind, auch zur einz. vorn. Dame als Stütze u. Gesellschafterin. Dieselbe ist bescheiden und macht sich im Haush. immer nützlich. Offerten unter B. R. 332 an den Tagbl.-Verlag. 4726

Ein gebildetes junges Mädchen (Norddeutsche), kochen, Haus- u. Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. 4726

Walramstraße 22, 2. 4726

Ein tücht. Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle in Zimmer- oder Kinderfräulein. Näh. Friedrichstraße 28. 4726

Ein Kinderfräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Mauergasse 9. 4726

Kinderfräulein jeder Branche u. Stützen empf. B. Germania. 4726

Ein gew. Zimmermädchen, w. Weiszeugnähren und Kleidermachen L., beste Aitteke, empf. B. Germania, Säfnergasse 5. Ein einfaches braves Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Kaiser-Friedrich-Str. 21, Part.

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen Albrechtsstraße 30.

Junges geb. Fräulein mit best. Zeugn. u. Empf., in allen Haus- und Handarb. durchaus erf., i. zum 15. April St.; am 1. zu einz. Dame. Gest. Off. an Anna Schöpfer, Frankfurt a. M., Feldbergstr. 14.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 18, 3 St.

Ein reinliches anständiges Mädchen sucht Stelle als Büffetfräulein in einem besseren Restaurant. Näh. Röderstraße 3, Hinterh. 1 St.

Ein ordl. Mädchen sucht Stelle zu Anfangs Mai als Hausmädchen od. Allein. Näh. Hermannstraße 26, 1 St. r.

Ein reinliches fleißiges 14-jähriges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht leichte Stelle. Steingasse 8, Hth. Dachl.

Eine ev. Lehrerst., in allen Haus- u. Handarbeit. tüchtig, sucht pass. Stelle. Näh. Drantenstraße 16, Part.

Ein geb. Fräulein, das auch im Kleidermachen tüchtig ist, sucht eine bessere Stellung. Zu erfragen Walramstraße 14/16, Bäckerladen.

Ein 16-jähr. Mädchen, welches etw. nähen kann, i. Stelle zu Kindern, erw. nach ausw. Näh. Rheinstraße 71, Stb. B.

Ein Fräul. geistl. Miers sucht Stellung zur selbstst. Führung eines Haushaltes. Offerten unter L. R. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Mädchen v. Lande, zu jeder Arbeit willig, i. Stelle, am liebsten in H. Haushalt. Webergasse 41, 3 St.

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Zimmer- und Hausmädchen, sowie Herrschafts-Diener suchen Stellen durch Wittwe Schug, Webergasse 46, Stb.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, i. Stelle zum 15. April oder 1. Mai. Nerothal 21.

Ein nettes anständiges Mädchen mit sechsjähr. Zeugniss wünscht Stelle als besseres Haus- oder Zimmermädchen; dasselbe geht auch zu einz. Dame. Zu erf. Schachtstr. 22, Part. r.

Empfehle ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, bürgerl. kochen kann, mit guten Zeugnissen. Näh. bei Frau Bauerbach, Steingasse 8, Hinterh. Part.

Anständiges Mädchen, welches in besseren Häusern war, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle auf gleich. Näh. Hellmündstraße 57, Hinterh.

Ein junges Mädchen vom Lande, aus guter Familie, erfahren im Kleidermachen u. in Handarbeiten, wünscht Stelle zu seiner Herrschaft oder einzelner Dame, würde auch mit auf Reisen gehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein anständ. nettes Mädchen, in allen Haus- und Handarbeiten, sowie im Kleidermachen erfahren, sucht passende Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches sauberes Mädchen, mit gutem Zeugniss versehen, sucht Stelle in besserem Hause als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein braves Mädchen, welches noch nicht gedient hat, tügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 9, Hth. 2 St.

Tüchtige Mädchen suchen Stellen. Central-Bür., Metzgergasse 14, 1. Stm. Zimmermädchen u. f. f. 3., sowie ein gef. Mädchen.

W. nakt, bürgerl. u. serv., u. f. f. 3., u. zwei bef. Kinder-mädchen empf. Central-Bür. (Fr. Wallies), Goldgasse 5.

Zimmermädchen i. Hotel u. Rest., Alleinmädch., Küchen- u. Kinder-mädchen, Köchin, fein bürgerl., empfiehlt A. Eichhorn's Bür., Hermannstraße 3.

Ein gef. Mädchen mit dreijähr. Zeugn. sucht St. Schachtstraße 5, 1. St.

Reichliches Mädchen, in Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahren und im Wasch u. Zeugn., i. Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10 bei Fr. Volk.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, Hth. 2 St.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Houlbrunnenstraße 6, 3 Tr. r.

Ein tücht. einfaches Landmädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15, empf. Anzahl einf. Hausmädchen i. i. Herrsch. u. Geschäftsh., Kinder-mädchen, zwei sehr gew. erste Herrschaftshausmädchen m. vorzügl. Zeugn., Erzieherrinnen u. Kinderfräulein, i. ang. Tugster, sehr gut empfohlen u. tüchtig in allen feinen Arbeiten.

Ein alt. Mädchen mit g. Z., w. mehrere Jahre den Haushalt selbstst. geführt hat, von ausw., sucht St. zu alt. Herrn od. alt. Ehepaar. Näh. Aust. Friedrichstraße 28.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle und kann gleich eintreten. Hermannstraße 9, 1. St. links.

Eine geb. erfahrene Dame sucht z. kommand. Saison Stellung in einer Fremden-Pensions-Villa z. selbstst. Oberaufsicht u. Zeit. derf. Gest. Off. an J. R. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Eine erf. und eine zwei-jährige Schänktame suchen Stelle durch Frau Busch, Mainz, Hint. Nachmarktstr.

Kellnerin sucht auf gleich Stelle hier oder auswärts. Central-B., Frau Müller, Metzgergasse 14.

Bestenfalls empfehle zu jeder Zeit tüchtiges Personal. Placierungs-Bureau von Fr. Mitz, Schwalbacherstraße 51.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Commis für Comptoir gesucht. Gefällige Offerten unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kaufmann zum Beitragen von Büchern auf einen Tag per Woche oder Abends gesucht. Offerten unter H. H. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Photographengehülfe gesucht. Näh. zu erf. Hermannstraße 13.

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner gesucht. 4145

Fritz Fuss, Dogheimerstraße 26. 4729

Tüchtige Malergehülfe gesucht. J. Fleinert, Römerberg 19.

Tüchtige Anstreicher gesucht Blücherstraße 16.

Tüchtige Tischlergehülfe gesucht bei August Lenz, Feldstr. 24. 4649

Tüchtige Tischler gesucht. A. Russ Wwe., Dieblich. 4733

Tischlergehülfe gesucht Bleichstraße 23.

Ein Tapezierergehülfe gesucht Adlerstraße 10.

Tüchtige Tapezierergehülfe gesucht Rheinstr. 43. 4722

Selbst. Tapezierergehülfe gef. Dogheimerstr. 17 bei F. Berger jun.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe gesucht Louisenstraße 31. 4733

Ein Buchbinder gesucht. R. Schwab, Kirchgasse 22.

Zwei Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2. 4360

Schuhmacher, erster Damen-Arbeiter, wird dauernd be- 4453

Ein Tagelöhner gesucht Gr. Burgstraße 13, 1. 4474

Schneidergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 4319

Wogenschneider find. d. Beich. Schneider Schläfer, Bierstadt. 4367

Ein Schneidergehülfe gesucht Friedrichstraße 44.

Ein Aushülfskellner für Sonntags gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4718

Tüchtige Schneider gesucht. G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Ein mit langjährigen g. Zeug- 4673

nissen versehener Gärtner, welcher auch 4673

versteht, findet per 15. Mai bei einer Herrschaft gegen hohen 4673

Lohn angenehme Stellung. Näh. Frankfurterstraße 1.

Junger unverheiratheter Gärtner 4673

mit guten Zeugnissen findet Stellung Schöne Aussicht 6.

Meldung Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Küchenaide, Kotte Restaurationskellner, nette junge Saal- 4673

kellner, Kellnerungen, einen Javaburschen nach 4673

Erfurt (Vorstellung hier), Korbhurschen für groß. Etablissement, Silber- 4673

puger, Hausburschen i. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Gewandter junger Saalkellner 4673

zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44.

Einen Kellner sucht Chr. Petri, Gasthaus zur 4673

neuen Post. Gefucht auf 15. April und 1. Mai Saalkellner u. Restaurations- 4673

kellner mit u. ohne Sprachkenntnissen durch Bureau Knoll, 4673

Haulbrunnenstraße 1.

Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt**, Frankenstraße 7. 2882
Für mein Herren-Garderobengeschäft suche ich einen **Lehrling** mit guter
Schulbildung. 4720

A. Bretthheimer.

Ein **braver Junge** kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** er-
lernen **Beltrichstraße 26.** 3937

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
Leonh. Kahner, Bäckerei, Viehbach a. Rh. 3937

Junger Hausbursche ges. **Idelheidstraße 41, i. Laden.** 3913

Ein **jünger ordentlicher Hausbursche** gesucht **Neugasse 15, Laden.**

Ein **kräftiger Hausbursche** findet dauernde Beschäftigung
Nicholsberg 8.

Ein **ehrl. Junge** als **Hausbursche** sucht 4727

Louis Schild, Langgasse 3.
Laufbursche, junger kräftiger und stadtkundiger, sofort
gesucht **Langgasse 10.**

Laufbursche von ca. 14 Jahren gesucht. **Habrit Kellerstraße 17.**
Ablerstraße 53 wird ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht.

Ein **tüchtiger zuverlässiger Knecht** bis zum 24. April
gesucht **Friedrichstraße 47.**

Ein **Bursche** vom Lande zu **Stützen** gesucht **Wallnuthstr. 30. Häfner.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter.

Ein **gewandter, bestens empfohlener Buchhalter** in den besten Jahren,
noch **unverheiratet**, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht **Stellung**
als **Hotelbuchhalter** zc., wo ihm **Gelegenheit zur Verwendung**
seiner **Kenntnisse** geboten werden kann. **Näh. im Tagbl.-Verl. 4742**

Ein **jünger Mann** mit **schöner Handschrift** wünscht **Stelle** auf
einem **Bureau.** **Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag.** 4735

Suche für meinen **Sohn** mit **schöner Handschrift** **Lehrling**
Stelle in einem **kaufmännischen Geschäft** oder auf einem
Bureau. **Offerten unter P. R. 345 an den Tagbl.-Verlag.**

Herren-Garderobe. Erste Kraft.

**Kaufmann, 28 Jahre, kath., streng solide, gut ausgebildet, sucht andern-
weitig Engagement als stellvertretender Prinzipal oder als
erster Verkäufer in einem Herren-Garderobe- und Maßgeschäft
feineren Genres. Zwölfjährige Brandelkenntnis. Mit Maßnehmen
u. Anprobe vertraut. Referenzen zu Diensten. Off. unter N. P. 349
mit Angabe der Bedingungen an** F 156

Haasenstein & Vogler, A.-G. Sohn am Rhein.
Krankenschwäger, durchaus erfahren, pr. Zeugn. und Empfehl.
wünscht **Stellung**, übern. a. **Nachtwache, Krankenfahren**, geht auch mit
auf **Reisen.** **Näh. Schwalbacherstraße 71, Rant.**

Ein **Krankenschwäger, 25 Jahre alt, beim Militär gedient,**
sucht **Stellung**, am liebsten bei einem **einzelnen Herrn.** **zu
erfragen im Tagbl.-Verlag.** 4686

Ein **Mann, welcher Gartenarbeit versteht und mit Pferden
umzugehen weiß,** sucht **Stelle.** **Näh. Tagbl.-Verlag.** 4734

Ein **älterer, in der Stadt und Umgegend bekannt,
sucht Stelle.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 4686

Kutscher, mehrere tücht., empfiehlt Ritter's Bureau.
Ein **j. verheirat. Mann** sucht **Stellung als Ausläufer,
Hausbursche** oder **j. irgendw. Beschäftigung.** **Br. Zeugn.
u. Empfehl.** **Offerten unter H. P. 316 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein **jünger Hausbursche** sucht **Stelle.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 4715

Kräftiger gewandter Hotelhausbursche, welcher auch **Stellen-
arbeit versteht und serviren kann,** sucht **sofort passende
Stellung.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 4743

Ein **jünger Mann j. für Nachmittags Beschäftigung, Nicholsberg 32, 2. St.,
Suche für einen kräftigen braven Jungen von auswärt. Lehrstelle bei
einem tüchtigen Schlossermeister.** **Näh. Hermannstraße 13, 1. links.**

Fremden-Verzeichniss vom 10. April 1894.

Adler.	Einhorn.	Goldenes Kreuz.	Römerbad.	Tannus-Hotel.
Eißler, Kfm. Chemnitz	Hermann, Kfm. Köln	Joosten, Fr. Barmen	Scheibe, m. Fr. Gera	Saatweber. Bonn
Müller, Kfm. England	Horng, Kfm. Hannover	Kneib. Zornheim	Harz, m. Kfm. Leipzig-Gohlis	Witt, Dr. Bonn
Rogge, Kfm. Köln	Koch, Kfm. Freiburg	Nassauer Hof.	Eichhoff. Crefeld	
Jahns, Kfm. Gera	Frank, Kfm. Würzburg	Böttinger. Elberfeld	Rose.	v. Stutterheim. Berlin
Degmeier, m. Fr. Berlin	Kneip, Kfm. Coblenz	Böttinger, 2 Hrn. Elberfeld	Mand, m. Fr. Coblenz	Koch, Offiz. Mainz
Knuet, Kfm. Magdeburg	Ihle, Kfm. Köln	Rose, Stud. Elberfeld	Mary Lascelles. England	Griessinger. Fladungen
Zietemann, Rent. Berlin	Nettesheim, Kfm. Geldern	Frowein, Stud. Elberfeld	Thaulow. Christiania	Steilberg, m. Fr. Düsseldorf
Lüder, Kfm. Köln	Joachim, Kfm. Stuttgart	Beck, Fbkb. Riga	Thaulow, Fr. Christiania	v. Seeger, Off. Bockenheim
Lüder, Kfm. Hamburg	Nilson, Kfm. Lodenburg	Seeger, Rent. London	Baxendale, m. Fr. London	v. Fink, Off. Bockenheim
Bornemann, m. Fr. Köln	Dreher, Kfm. Neuwied	Craig, Rent. Tynemouth	Nicholls, Fr. London	v. Dreden. Elberfeld
Altecaal.	Hahn, Kfm. Berlin	Zech, Graf. Berlin	Weisses Ross.	Thomas, Rent. Godesberg
Perschmann, Braunschweig	Eisenbahn-Hotel.	Hotel du Nord.	Isensee, Lieut. Kastel	Bjerrum, Dr. Kopenhagen
Rathgeber, Fr. Köln	Eder, m. Fr. Wimmersberg	Möhlau, Rent. Düsseldorf	Eckersdorff. Breslau	Büttner. Gießen
Hoffmann. Hamburg	Bartelds, Kfm. Semarang	Teschemacher, 2 Fr. Lodz	Berg, Fr. Dresden	Ritter. Köln
Caabsmann, Fr. Hamburg	Köhler, m. Fr. Düsseldorf	Nonnenhof.	Schenk, Kfm. Stettin	Mack, m. Fam. Köln
Belle vue.	Willard, Kfm. Paris	Neubürger, Kfm. Bielefeld	Dietrich, Stud. Helfenberg	Hotel Victoria.
Simon, m. Fr. Berlin	Enteneur. Limburg	Frank, Kfm. Hanau	Lucius, Lieut. Trier	Hossfeld, Kfm. Remagen
Hotel Block.	Zum Erbsprin.	Strank, Kfm. Crefeld	Wagner. Ems	Mentzel. Charlottenburg
Arnhold, Fr. Berlin	Sturm, Brau.-Bes. Stuttgart	Lehmann, Kfm. Berlin	Bauer, Kfm. Canb	Bodenheim. Nürnberg
Behrend, Fr. Berlin	Kohler, Lehrer. Vossen	Matthieu, Kfm. Hannover	Schatt, Fbkb. Hanau	Hirschberg, m. Fr. Berlin
Rothe. Hamburg	Dreifusen, m. Fr. Giessen	Schroeter, Kfm. Magdeburg	Koburger, Kfm. Hanau	Hirschberger, m. Fr. Mainz
Dickmann. Dortmund	Rühl, Kfm. Engelbach	Bensing, m. T. Antwerpen	Rothermel. Darmstadt	Struck, m. Fr. Petersburg
van Maasdyk, m. Fr. Breda	Bergel, Kfm. Westershausen	Cramer, Kfm. Brandenburg	Eberts. Homburg	Brandes. Althof-Innertburg
Dickmann. Castrop	Wallmeyer, Kfm. Gotha	Puff, Kfm. Dresden	Remy, Fr. Grenzhausen	Klitgard. Kopenhagen
Schwarzer Beck.	Müller, Kfm. Berlin	Park-Hotel.	Latschert, Kfm. Hahr	Klitgard, Fr. Kopenhagen
Brunner, Prof. Berlin	Marx, m. Fr. Coblenz	Stein. Trier	Weisser Schwan.	Rech, Kfm. Köln
Gerlach, Fr. Memel	Freundschick. Meiningen	Moebus, Fr. Trier	v. Klippgraff. Penzlin	Hotel Vogel.
Lön. Cottbus	Schaeferle, Kfm. Stromberg	Pariser Hof.	Gillmeister. Magdeburg	Berlage, Kfm. Gelsenkirchen
Sommerfeld. Cottbus	Europäischer Hof.	Wirz, m. Fr. Coblenz	Koch. Kopenhagen	Hotel Weiss.
Burberg, Fbkb. Mettmann	Junghahn, Archt. Berlin	Papenfuss, Kfm. Danzig	Havestadt. Berlin	Helmer, k. k. Laur. Wien
Ellenbeck, Fr. Crefeld	Grüner Wald.	Pfäler Hof.	Koenigsmarek. Ober-Lesnitz	Kewitsch. Nordhausen
Willert, Rent. Dresden	Pfeiffer, Stud. Berlin	Pauly, m. Fr. Mainz	Hotel Schweinsberg.	Schneider. Edenkoben
Michaelen, Kfm. Nürnberg	Rheins, Fbkb. Neuss	Hechner. Oberstein	Niedermaier. Wien	Walz. Darmstadt
Vietor, Rent. Bremen	Gustorf, Kfm. Köln	Edger. Trier	Wilke, Kfm. Magdeburg	Herzfeld, Dr. Berlin
Vietor, Fr. Bremen	Pfeiffer, Mühlenbes. Diez	Kirschbaum. Trier	Angermann, Fr. Leipzig	In Privathäusern.
Bernstein, Kfm. Tilsit	Hotel Hoppel.	Heidrich. Oberstein	Zur Sonne.	Elisabethenstrasse 19.
Zwei Bücke.	Spiegel, Kfm. Frankfurt	Promenade-Hotel.	Willig, Kfm. Frankfurt	Friedländer, Fr. Berlin
Beck, Kfm. Saalfeld	Weissenfels, m. Fr. Coblenz	Kranz, m. Fr. Breslau	Ruf. Fürth	Burchard, Fr. m. K. Mainz
Central-Hotel.	Vier Jahreszeiten.	Siedentopf, Ingen. Berlin	Ernst. Bretten	Loeb, Fr. Worms
Blomeyer, Wilhelmshaven	Polak. Rotterdam	Zeyer, Kfm. Berlin	Schmidt, Kfm. Oberamstadt	Pension Mon-Repos.
v. Neumann. Dresden	Hotel Marpen.	Flinsch, Fr. Bonn	Pfeil, Kfm. Saarbrücken	Werner, m. Fr. Zoppo
Hansen, Kfm. Saarbrücken	Burckardt. Düsseldorf	Rhein-Hotel.	Weiss. Mainstockheim	Meyer, Fr. Berlin
Vowinkel, Rent. Elberfeld	Stahl, Reallehr. Offenbach	v. Lindmann. Metz	Salm. Mainstockheim	v. Klitzing, Fr. Lahn
Olinischer Hof.	Eckhard, Lehr. O. Saalheim	Kranitz, Kfm. Köln	Schneider. Frankfurt	Villa Nerothal 10.
Roscher, Fr. Herzberg	Schmuck, Reallehr. Bingen	Chorkloder, Kfm. Fürth	Greiner. Frankfurt	Bayer, m. Fam. New-York
v. Obernitz, Fr. Magdeburg	Herfurth. Birkenfeld	Häuf, Kfm. Fürth	Fensner, Kfm. Allendorf	Trevelyan, Fr. London
Engel.	Dähler. Coblenz	Frankel, 2 Hrn. Fürth	Kirchner, Kfm. Allendorf	Heathcote, Oberst. London
Rühle, m. Fr. Leipzig	Helms, Weinhandl. Giessen	Feldheim, m. Fr. Bamberg	Spiegel.	Pension Royal.
Neumann, Fr. Leipzig	Thirol. Darmstadt	Olzen, Geheimrath. Berlin	Hirschberg, m. Fr. Berlin	Villa Siesta.
Rath, Fr. Berlin	Friessner. Coblenz	Koeppen, Offiz. Butzbach	Tannhäuser.	Stifter, m. Fr. Bad Steben
Bogener, Gen.-Dir. Kalk	Pecheur. St. Johann	Mykua, m. Fam. Hamburg	Seitz, Fr. m. K. Bochum	Schellhorn, m. Fr. Kronach
Englischer Hof.	Schwanitz. Gals	Borchian, 2 Hrn. Brüssel		
de Ger, Baronesse. London	Amrhein, Fr. Nürnb. Saarbücken	Hirsch, m. Fr. Frankfurt		
Delorme, m. Fam. Berlin	Sand. Saarbücken			

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

nach Maass

unter voller Garantie für tadellosen Sitz, äusserst solide Stoffe und Verarbeitung bei billigsten festen Preisen.

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

4728

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Ornithoptera Amphrisus.

(Schluß.)

Eine Schmetterlingsgeschichte von H. v. Odendörff-Grabowski.

(Nachdruck verboten.)

Prinzessin Valerie scheint ähnlich zu empfinden. „Hätte ich ahnen können, daß Sie heute Ihr Versprechen, eines Tages als „fliegender Gesell“ auf Schloß Altenkreuz einzufahren zu wollen, wahr machen würden, Herr Professor, so wäre ich Ihnen im braunen Amphrisus-Gewande, vielleicht auch mit den goldenen Schwingen an den Schultern entgegengelaufen,“ sagte sie scherzend.

„Warum kommen Sie so spät?“

Diese direkte Frage setzt ihn momentan in Verlegenheit. „Es ist mir unmöglich, das „darum“ in kurze Worte zu fassen, Hoheit. Die äußeren Gründe meines Zögerns hatte ich die Ehre, dem Herrn Baron schriftlich mitzuteilen.“

„Und die inneren?“

Er möchte ihr zürnen, aber sein Groll zerbricht unter der sanften Wärme ihres Blickes.

„Hoheit wollen mir eine Darlegung derselben gnädigst erlauben! Die Karnevalstage sind längst vorüber. Heute und hier würde ich nicht so freimütig reden dürfen und — wollen, als damals, da wir einander lediglich als Unterthanen des Prinzen Karneval begegneten und ich noch nicht ahnte, welche hohe Persönlichkeit sich unter der schalkhaften Amphrisus-Maske verbarg.“

Jetzt steht die Prinzessin völlig konsterniert aus und so, als ob sie sich sogar ein bißchen vor Werner Hellborn fürchtete. Angestrichen forschend blickt sie ihn an, dann geht ein plötzliches Aufleuchten über ihr Gesicht.

„Sagen Sie mir eins, Herr Professor: wer half Ihnen zur Identifizierung der Amphrisus-Maske?“

Der Zufall! Er führte mir eines Tages auf dem Schloß-Platz eine Hofequipe entgegen, in welcher, wie ich aus dem Munde der Umstehenden vernahm, Prinzessin Valerie saß. Da sah ich dieselbe zum ersten Mal und sah auch, daß sie identisch mit der Amphrisus-Maske war. Man hatte mich in der That einer hohen Ehre gewürdigt! Und meine hohe Gönnerin erwartete sicherlich, daß ich meine Dankbarkeit für alle mir erwiesene Güte nach dieser Entdeckung noch um ein Bedeutendes steigern — daß ich eiligst und demüthigst herbeisähe und das Knie vor ihr beugen würde, als die gnädige Erlaubnis dazu eintraf!

Leider bin ich aber für dergleichen nicht der rechte Mann. Ich verweigere es nicht, mir „Graden“ erweisen, mich von oben herab „besonnen“ und mit Gaben beschenken zu lassen, für welche ich nichts Gleichwerthiges wiederzugeben habe! Da hat mir denn das Amphrisus-Maschen, nachdem ich seinen Ursprung erkannt, nicht wohl, sondern wehe gethan, so gütig und gütig wenig es auch erlitten war! Und wenn ich mir meine Kreise

nicht gründlich führen — das heißt mich moralisch nicht völlig aus dem Gleichgewicht bringen lassen wollte, so mußte mit der Erinnerung daran ein für allemal abgeschlossen werden.“

„Führt der Weg zu diesem erstrebenswerthen Ziele durch den Altenkreuzer Park?“ fragt die Prinzessin, als Werner aufathmend innehält. Er hat sich ganz gegen seinen Willen in Eifer hineingerebet und bereut das umso mehr, als er den Eindruck wahrnimmt, welche seine Ausführungen auf die Zuhörerin hervorgerufen haben. Die Prinzessin lacht! Und das dieses sonnige Lachen, an welchem das ganze feine Gesicht, einschließlich der ausdrucksvollen Augen und tiefen Wangenröthen, Theil hat, ihr wunderbar gut steht, vermindert seinen Merger nicht im geringsten.

„Ich danke Ihnen, Herr Professor,“ sagte sie jetzt. „Da haben Sie mir ja nun doch die „inneren Gründe“ Ihres Fernbleibens dargelegt — auch recht freimütig, wie mir vorkam! — und ich bin des einen wie des anderen zujubelnd, da ich Sie nun vollkommen zu verstehen und auch den Schlüssel zu Ihrem mir bisher durchaus räthselhaften Benehmen gefunden zu haben hoffe. Ich glaube immer, die gelehrten Herren in Schutz nehmen zu müssen, wenn es hieß, sie seien im Alltagsleben gewöhnlich ein bißchen kurzschichtig und unpraktisch, um nicht zu sagen unbeholfen. Sie haben mich darüber belehrt, daß es damit seine Richtigkeit hat. Wer in aller Welt hieß Sie gerade mich für Prinzessin Valerie ansehen, als die Hofequipe vor Ihnen hielt? Bemerkten Sie denn nicht, daß ich zur Linken der anderen Dame saß?“

„Ich sah überhaupt keine andere Dame im Wagen, ich sah außer meiner Amphrisus-Maske nichts!“

„Da haben wir's! . . . Die Prinzessin würde Ihnen das sehr übel nehmen, wenn sie es wüßte! Ein loyaler Unterthan, der die Tochter seines allerhöchsten Landesherrn nicht kennt, ja sogar als Luft ansieht! Die Dame, welche von Ihnen für Prinzessin Valerie gehalten wurde, war nur die Hofdame Ihrer Hoheit und ist heute selbst dieses nicht mehr, sondern einfach das Fräulein Doris Annetta v. Altenkreuz, des Freiherrn Richte und Adolphi-Tochter!“

„Da sehen Sie nun, was für eine heillose Konfusion Sie angestiftet haben, Herr Professor!“ Und welche geeignete Schadensfürgung es war, die mich heute hierher in Ihre Nähe führte!“ vollendete er strahlenden Blickes. „Es lag nämlich, wie schon dieses unprägnante Waid- und Wiesentivoli beweist, gar nicht in meiner Absicht, Schloß Altenkreuz heute zu besuchen. Zufällig kam ich vorüber und gedachte mich bei dieser Gelegenheit der An-

Wesenheit des Schloßherrn zu versichern, um dann dieser Tage den Ansturm auf die Feste zu unternehmen. Keine Ahnung sagte mir, daß ich hier in dieser köstlichen grünen Einsamkeit den entflohenen Amphrissus-Schmetterling wiederfinden würde!"

Fräulein Doris lacht kinderfröhlich auf. „Aber Sie begleiten mich doch nun zu Onkel Justus!" fragte sie.

„Ich will morgen wiederkehren, wenn Sie es gestatten," erwiderte er. „Der heutige Tag muß still ausklingen. Zu einer regelrechten Konversation brächte ich es heute doch nicht."

So will ich Ihnen bis zum Gitterthor das Geleit geben, und Sie sollen dabei alles Ergänzende über die Entstehung des Karnevalscherzes vernehmen, der Ihnen recht abenteuerlich erscheinen muß, so lange Sie keinen näheren Kommentar dazu erhalten.

„Vor Allem müssen Sie wissen, daß Onkel Justus schon lange Ihren Spuren folgt und von Ihrem Wissen und Können, wie von Ihrer aparten, seiner eigenen Geistesrichtung vollkommen entsprechenden Art, die Dinge anzusehen und den Laien „mundrecht" zu machen, eine hohe Meinung hat. Dadurch, daß ich ihm einen großen Theil Ihrer Aufsätze vorlas, wobei er alles ihn besonders Interessirende mit mir durchsprach, ward auch ich gut mit Ihnen bekannt; besser und gründlicher, als wenn wir einander irgendwo in der Gesellschaft begegnet wären. Ihre Bücher wurden mir liebe Gefährten und Freunde; wie Onkel Justus, wünschte ich lebhaft, den Verfasser derselben auch persönlich kennen zu lernen, zum Mindesten einmal zu sehen. Zu letzterem fand sich ganz zufällig Gelegenheit. Prinzessin Valerie, deren Hofdame ich auf ihren besonderen Wunsch vor etwa Jahresfrist geworden, wünschte nämlich eine ganz besonders feine und schwierige Stiderei ausgeführt zu haben; so kamen wir — meine Freundin, die Gräfin Ischolin und ich — eines Tages in ihrem Auftrage zu Fräulein Kruse, der berühmten Kunststickerin, und hörten bei ihr während unserer Verhandlungen über die in Frage stehende Arbeit unabsichtlich ein scherzhaftes Gespräch theilweise mit an, welches Sie, Herr Professor, in dem nur durch Portieren abgeschlossenen Nebenraume mit der Mutter des Fräuleins führten. Da handelte es sich um den Amphrissus-Schmetterling! Meine Aufmerksamkeit ward geweckt! Ich that auch einmal einen raschen Blick durch die Vorhangspalte. Alles, was Sie über den seltenen, mythenumwobenen japanischen Schmetterling sagten, interessirte mich lebhaft, besonders nachdem Fräulein Kruse uns über die Person des Sprechers aufgeklärt. Sie sprach nicht viel, aber mit warmer Anerkennung von Ihnen und gab uns, durch meine Fragen angeregt, in knappen Umrissen ein Bild Ihres Lebens und Charakters. Dasselbe stimmte merkwürdig gut zu der Vorstellung, welche Onkel und ich uns nach Ihren Schriften von Ihnen gemacht hatten. Gleich damals dachte ich daran, wie viel Vergnügen es mir bereiten würde, Ihnen auf irgend eine nicht ganz triviale Art den gewünschten Amphrissus — Onkel besaß zwei seitens schöne Exemplare desselben — in die Hände spielen zu können! Das „Wie?" fiel mir erst weit später, anlässlich jenes Maskenfestes, ein. Ich ersann mit Wissen meines Oheims, vor dem ich nie etwas geheim gehalten, den kleinen, r. n. ntischen Plan, dessen Ausführung mir indessen in meiner damaligen Stellung durch mancherlei besondere Umstände erheblich erschwert wurde.

„Prinzessin Valerie war und ist mir allezeit eine gute Freundin, aber gerade das erweckte Neid und Mißgunst, trug mir manche Anfeindung ein und machte mich unfrei in jedem Sinne. Wie leicht also konnte der an sich so harmlose Scherz durch Bosheit entstellt und ins Niedrige gezogen werden!"

„Um selbst überflüssige Redereien zu vermeiden, wünschte ich meine Anwesenheit auf dem Balle wenigstens für die Dauer der Maskerade vor dem Erbprinzen und den ihn begleitenden Hofkavallieren verborgen zu halten. Der fürstliche Kammerherr, Graf Ischolin, und seine Gattin (die Sultanin Scheherezade) nahmen mich unter ihren Schutz und der Gräfin Bruder, der liebenswürdige Major v. Düren, widmete mir als waderer Don Quixote seine Ritterdienste."

„Und der Mephisto?"

„Er nennt sich im gewöhnlichen Leben Berndt v. Kroned, ist Lieutenant im Dürens Regiment und ein entfernter Verwandter von uns. Onkel Justus dachte früher einmal daran, ihn im

Interesse des erlöschenden Namens und Stammes derer v. Altenkreuz zu adoptiren und zum Herrn über den alten Familiensitz zu machen. Das unterblieb, weil Berndt Charaktereigenschaften entwickelte, welche — kurz gesagt: er qualifizierte sich eben für die in Aussicht genommene Stellung nicht."

„Scheint aber trotzdem die Hoffnung darauf — und auf etwas anderes noch, wie mir vorkam! — keineswegs aufgegeben zu haben —?" Diese halb im Ton der Frage eingeschobene Bemerkung überhört Fräulein Doris.

„Nekt ist Ihnen doch Alles klar, Herr Professor?" fragt sie freundlich.

„Durchaus nicht, mein gnädiges Fräulein. Noch weiß ich nicht, warum Sie sich mir gegenüber in ein so strenges Incognito hüllten und warum es so lange währen mußte, bis mir gestattet ward, Sie wiederzusehen!"

„Das erklärt sich gleichfalls durch die damaligen Verhältnisse. Onkel Justus und Tante Sybille, seine unvermählt bei ihm lebende Schwester, befanden sich zu jener Zeit abwesend. Er plötzlich auftretendes Brustleiden zwang meinen Oheim, die tam Jahreszeit im Süden zuzubringen. Für den Frühling war, sobald das Befinden des Patienten es irgend zuließ, seine Heimkehr angesetzt. Zur gleichen Zeit sollte ich, auf des Oheims sehr zu meinen eigenen Wünschen übereinstimmendes Verlangen, meine Stellung am Hofe aufgeben und nach Hause zurückkehren.

„Gestaltete sich nun das Alles, wie wir hofften, dann konnte Altenkreuz Ihnen Gastfreundschaft bieten — dann konnte ich eintreten; nicht aber in jener Interimszeit, wo mir selbst die Heimath verschlossen war und ich — abhängig und unter Fremden — innerhalb des eisernen Ringes stand, in den die Hofwelt alles Zugehörige unerbittlich einsperrt."

„Sobald Onkel Justus aus dem Süden zurückgekehrt — bald darauf lernten Sie ihn im Naturforscher-Verein, ja sogar persönlich kennen! — erfüllte ich mein Ihnen gegebenes Versprechen. Sie schlugen die Einladung des Oheims aus und haben Ihr Wort, ihn danach einmal zwanglos besuchen zu wollen, zur Stunde noch nicht gehalten."

„Ich habe mich in der ganzen Sache wie ein richtiger Fallschirm benommen und würde es Ihnen gar nicht verdenken, wenn Sie mir nun zur Strafe Ihre gastliche Pforte für immer verschließen!" sagte Hellborn mit der Miene äußerster Zerknirschung — aber er glaubt nicht recht daran, daß ihn Fräulein Doris beim Worte nehmen wird.

„Ich denke, wir haben eher die Verpflichtung, uns Ihrer Pforte anzunehmen," entgegnet sie lächelnd. „Auf morgen also! Nun stehen sie an der Gitterpforte und Berner schreitet aus dem smaragdnen Märchenwäldchen wieder in den heißen, nüchternen Tag hinein; aber in sich und an sich nimmt er einen Schimmer der hinter ihm zurückbleibenden Herrlichkeit mit. Die Verlorenen ist wieder gefunden — kein trennendes Fürstenkrönlein zwischen ihr und ihm und so darf er, so wird er sein Bestes wollen und Können daran setzen, sich den glückbringenden Amphrissus fürs Leben zu gewinnen."

* * *

„Wenn ich es nicht so genau wüßte, was für ein gesunder, solider Mensch unser Doktor ist, würde ich darauf schwören, daß er heute, zur Feier seines Geburtstages, ein paar Gläser zu den Durst getrunken hat!" sagte Mama Kruse, nachdem Hellborn Abends heimgekehrt ist. „Singend kam er die Treppe herab gesprungen, immer drei Stufen auf einmal nehmend, wie ein Schuljunge — und als er dann oben war, lachte er mich strahlend an, als ob er ein Königreich in der Tasche mit sich trüge! Gehe doch einmal hinüber, Minchen — bring' ihm eine Abendpost und sieh' ihn Dir dabei ordentlich an, ob Dir nicht an ihm auffällt!"

Als Minchen zurückkehrt, schaut auch sie ein bißchen erleichtert drein. „Du hast ganz recht, Mutter; Hellborn ist in auffallend heiterer Stimmung. Ich kann mir keinen Vers daraus machen. Als ich ihn fragte, ob er seinen Geburtstag in angenehmer Gesellschaft zugebracht habe," — hier lacht Minchen — „da wortelete er ganz kurios: In der allerbesten und allerliebsten Gesellschaft! Fräulein Minchen! In freier Natur und mit meinem Lieblingsschmetterlinge! Sie kennen ihn ja — es ist der Ornithologe Azaphrissus!"

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 166. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 11. April.

42. Jahrgang. 1894.

Mittwoch, den 11. April, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Ludwigsbahnhofe
14 Ballen Ahornbäume
an den Meistbietenden versteigert. Güter-Expedition.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. April 1894, Mittags 12 Uhr, wird im hiesigen Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13:

ein noch fast neuer Schnepfparren mit Pferdegeschirr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 462

Wiesbaden, den 10. April 1894.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
31. Friedrichstraße 31.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 besteht der Casino-Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Director:	Herr Geh. Regierungsrath Rospatt.
Literarischer Commissar:	" Regierungsrath Caesar.
	" Bergwerks-Besitzer, Hauptmann d. L. F. Schulte
Deconomische Commissäre:	für die Hausverwaltung, Rentner Fr. Knauer für die Kellerverwaltung, zugleich Stellvertreter des Directors, Rentner Ferd. Denbel.
Rechner:	" Rentner Carl Peters.
Secretär:	" Rentner Carl Peters.

Wiesbaden, den 1. April 1894.

F 231

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Samstag, den 14. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes.
3. Abänderung der Vereins-Statuten bezüglich der Erhebung der Mitglieder-Beiträge.
4. Sonstige Vereinsfachen.

F 439

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

(Gesangs-Abtheilung.)

Die regelmäßigen Proben beginnen wieder am Donnerstag, den 12. April, und zwar

für die Damen um 8 1/4 Uhr Abends,
für die Herren um 9 Uhr Abends.

Am pünktlichen Erscheinen wird gebeten.

F 439

Der Vorstand.

Neue Malta-Kartoffeln per Pfd. 11 Pf.

Orangen Stück 6, 8 u. 10 Pf., im Duzend billiger.

Schleuderhonig per Pfd. 1 Mk., in Gläsern. 4730

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Morgen

Donnerstag, den 12. April,
11 bis 1 Uhr:

Grosse

Gemälde- Auction

Große Burgstraße 11,

Ecke der Kleinen Burgstraße. F 487

F. Küpper.

Turn-Gesellschaft.

Sommerhalbjahr 1894.

Wochen-Ordnung.

Montag, Abends von 8—10 Uhr:
Übung der Radfahr-Abtheilung;

Dienstag, Abends von 8—10 Uhr:
Riegenturnen;

Mittwoch, Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fecht-
Abtheilung;

Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr: Rüstturnen;

9 1/2—11 Uhr: Gesangsprobe;

Freitag, Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen, Turnen der
Männer-Riegen;

Samstag, Abends von 8 1/2—9 1/2 Uhr: Bücherausgabe, darauf
gesellige Zusammenkunft.

Beitrag für ordentliche Mitglieder Mk. 3.— vierteljährlich;
Beitrag für Zöglinge Mk. 1.50 vierteljährlich.

Anmeldungen zum Beitritt werden bei unserem Mitglieds-
wart, Herrn **Ludw. Becker**, M. Burgstraße 12, sowie an
den Vereinsabenden in der Turnhalle beim Vorstände entgegen-
genommen. F 288

Der Vorstand.

Deutscher Privat-Beamten-Verein Magdeburg

strebt für Privat-Beamte aller Berufsarten dieselben
Sicherungen an, wie sie die Staatsbeamten genießen.
Vermögen 1,000,000 Mk., Corporationsrechte, Oberaufsicht des Staats,
220 Zweigvereine im Reiche. Pensionskasse, Wittwenkasse, Begräbnis-
kasse, Krankenkasse, Basenstiftung, Nachschuß, Stellenvermittlung, vor-
schußweise Prämienzahlungen, Unterstützungsfonds, günstige Lebensver-
sicherungen, Vergünstigungen in Bädern u. Jahresbeitrag 6 Mark.
Orientirende Drucksachen und Aufnahme durch die Hauptverwaltung
in Magdeburg. F 487

1894er Pneumatic-Fahrräder schon von 220 Mk. an. 4754
Fahrräder-Niederlage **A. Barth**, Frankenstraße 14.

Ein **Eichen-Büffel**, ein sehr großer dreitheiliger
Mahagoni-Spiegelschrank, eine massive Ruhschau-
Salon-Garnitur mit Pfeilertisch, Alles wie neu, sofort einzeln oder
zusammen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 84, 1 links.

Alle Drucksachen
für
Concerte und Theater-Aufführungen

liefert die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Eintritts-Karten

Theater-Zettel

Lieder-Texte

Programme

Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

Eischränke

solibester Construction v. Mt. 28 an,

Fliegenschränke

von Mt. 7. — an empfiehlt in
größter Auswahl 4746

Franz Flössner,

Wessrichstraße 6,

Magazin

für Haus- und Küchen-Geräthe.

**Petroleum-
Koch-Apparate**

neuester und besser Construction,
vollständig geruch- und gefahrlos,
empfiehlt zu billigsten Preisen 4747

Franz Flössner,

Wessrichstraße 6,

Magazin

für Haus- und Küchen-Geräthe.

Eingetroffene Neuheiten,

grossartige Auswahl in hocheleganten

Capes, Jaquettes, Regenmänteln

mit abnehmbarer Pelerine, Werth 100 Mk., jetzt 20 und 30 Mk.
Tuchreiter, Kleiderstoffe, Cachemir, weiss, schwarz und
crème, Teppiche, Gardinen zu den billigsten Preisen. Seidenstoffe
in schwarz und farbig, Robe 20 Mk. Es ist für jede Dame
lohnenswerth, sich von der Güte der Waare und Billigkeit der Preise
zu überzeugen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1.

Reste. Reste. Reste.

200 Reste Buchst. werden diese Woche zu staunend billigen
Preisen ausverkauft. Dieselben eignen sich für einzelne Hosen und
Knaben-Anzüge.

Kein Laden. Emil Landsberg, kein Laden.
Louisenstraße 43, 1.

Ecke der Schwalbacher- und vis-à-vis der Dogheimerstraße.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Dela-
mäden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Kersstraße 2, Wiesbaden.

Die besten Preise zahlt J. Drachmann, Messergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Säue. Auf Bestellung komme in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk

etc. etc. kauft stets zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie
Reparaturen sofort gut und billigst in eigener Schuhmacher-
Schneiderwerkstätte. P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk kauft stets zu höchsten Preisen

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Größte ein Geschäft u. kauft gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold-
Silber u. s. w. zu sehr g. Pr. H. Friedrigger, Goldgasse 10.

Eine Garnitur Gartenmöbel guter Qualität zu kaufen gesucht.

Furch, Herrngartenstraße 8, Stb.

Saloufäden, 220 Mtr. hoch, 1,15 Mtr. breit, gut erhalten
werden zu kaufen gesucht. Offerten unter C. H. 338 in dem Tagbl.
Verlag niederzulegen.

Gebrachte Literflaschen und 1/2-Literfl. gesucht. Offerten unter
J. H. 718 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kleiner brauner Spitz zu kaufen gesucht.
beim Vortier „Zur Rose“.

Verkäufe

Ueberzählig gewordener feiner Teppich zu verk. Bebergasse 3, 2. r.

Ein Pianino zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Alte Adreßbücher groß, Städte, sowie eine Parthie alter Bücher
billig zu verk. Philippsbergstraße 2, 1.

Eine Salon-Einrichtung, Kuch. mit Gold, für 500 Mk. zu ver-
kaufen Taunusstraße 16.

Ein nuph.-pol. Bett mit Matraz, wenig gebraucht, zu verkaufen
Bahnhofstraße 6, 1. St. rechts.

Ein nuph.-pol. Kuch.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schen-
Divan, 1 pol. Nachtsch. billig Michelsberg 9, 2. St. l.

Ein fast neues Bett b. zu verk. Schwalbacherstr. 17, 3. St. b.

Bettstellen, Sprungrahmen, Matraz. und Kuch. billig
verkaufen Seidenstraße 25, Bari.

Zweischl. Bettst. m. Sprungrah. u. Kuch. bill. Frankenstr. 6, 2. St.

Eine gediegene Plüschgarnitur (roth, gepreß-
et, auch div. andere Möbel u. eine neue Wasch- und
Dringmaschine sind wegen Famil.-Verhältnissen preis-
werth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein eleg. breith. Sammetaschen-Divan, neu, billig zu verkaufen
Philippsbergstraße 27, Bari.

Chaiselongue, 1 u. Sopha 1 Kuch.-M. b. abg. Michelsb. 9, 2. St.

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen
Zehrfstraße 31, 3. St. r.

Ein Kameltaschen-Divan, ein Bett und eine Ottomane i. L. z. verk. Goldg. 8. Stb. Part. 4717

Gr. Salonpflanzl., Trüm. m. Darmopel. b. z. bl. Wegger. 2. 3101

E. vertellb. Kronenstich b. zu verk. Wegger. 2. b. Bismarckg. 4276

Ein Eisschrank billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4698

Kleiner Kaffeeschrank billig abzugeben Herenthal 8, Sodapart. 1-3 Uhr.

Eine fast neue Nähmaschine billig zu verk. (80 Mk.) Hochstraße 22.

Zwei neue Nadelgestelle mit Spiegelscheiben, sowie ein großer Glaschrank billig zu verk. Näh. Rheinstraße 37, Conditorei. 4689

Größer Ständerföhrer billig zu verkaufen Langgasse 5 bei P. Flory. 4695

Zwei noch fast neue Schuhmachermaschinen billig zu verkaufen. Näh. Blücherstraße 16, Part. 3991

Drei Stück gut erhaltene Marquisen nebst Schuttdächern billig zu verkaufen Lounusstraße 40, im Kurzwarengeschäft. 4741

Eine n. Dej. Waage und Lische b. zu verk. Walramstr. 17, Part.

Ein gebrauchter Landauer (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen Röderstraße 4. 3349

Landauer in gutem Zustande (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen Adlerstraße 57. 4690

Ich beabsichtige, mein Gepann zu verkaufen. Dr. Holm, Schierstein.

Ein gebrauchtes sechsfüßiges Breaß billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 8107

Ein Breaß billig zu verkaufen Westendstraße 4, 1. Et.

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Wellenstr. 25. 24325

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federfarren und ein Schnepplaren Wellenstr. 15. 3839

Ein gut erhaltener Kinder-Schwagen ist billig zu verkaufen Albrechtstraße 3, 3.

Ein kleiner Kinder-Schwagen billig zu verk. Feldstraße 20, 1. r.

Ein gebrauchter Kinderwagen sehr bill. zu verk. Drantenstr. 18, 1. Et.

Ein sch. K.-Schwaben b. zu verk. Ellenbogengasse 7, Stb. 2 rechts.

Zwei gebrauchte Kinder-Wagen, Sitz- und Liegewagen, zu verkaufen Schlachthausstraße 12, 2 links.

Ein Liege- und Schwagen billig zu verkaufen Goldgasse 10, im Laden. 4674

Ein geb. Kinder-Schwagen billig zu verkaufen Feldstr. 18, 1. Et. h.

Ein noch guter Krontenwagen bill. zu verk. Wegergasse 2. 3102

Fahrrad, eingetragte Maschine, sehr billig zu verkaufen (mit Unterrichts) Mauerstraße 12, Part.

Ein Zweispänner-Pferdegesschirr überplattiert, gut erhalten, billig zu verkaufen. 4412

Franz Becker, Sattler, Al. Burgstraße 8.

Drei geb. gut erh. Wandborden zu verk. Schulberg 11, 1. r. 4645

Balkonfenster für zwei Seiten nebst Balkonjalouisen werden abgegeben. Näh. Albrechtstraße 17, Part. 1.

Dieb, Warren, Schanlein u. f. w. billig zu verkaufen Roonstraße 7. 4751

Wegen Mangel an Platz ist ein guter Ofen billig zu verkaufen Neue Colonnade 7-8.

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelle, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 1832

Schöne Pensées und Bergfuchsmelnnicht-Pflanzen sind billig zu haben. W. Bruckert, District Seeroben.

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Selenenstraße 10. 3476

Ein Arbeitspferd zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Arbeitspferd, junges, sehr kräftiges fehlerfreies Thier, lammfrucht, ohne jede Untugend, steht Verkauf Mainz, Hauptweg 68. (No. 25123) 1868

1 sehr machl. Hund, at. Rasse, v. Sonnenberg. Hambacherstr. 34.

Hund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Deutsche Dogge, ca. 1 1/2 Jahr, dunkel gefärbt, Ausstellungs-Exemplar, 7 Monate halber preiswerth zu verkaufen. Näh. Mauritiusplatz 7, 4732

Ein engl. Winkler (Hunde) zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 4705

Ein kräftiger Fox-Terrier billig abzug. Al. Helenestraße 24. 4732

Ein schöner Zughund mit Bägeln zu verkaufen Obergasse 24 in Dohheim.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Goetz,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten, Wilhelmstrasse 11. 4682

Damen-Costüme,

Mäntel, Capes, Spitzen-Umhänge werden elegant und preiswürdig angefertigt, getragene modernisirt. Rheinstraße 87, 3. 4710

(Ein Mädchen sucht Kunden (Ausbeßern). Adlerstraße 9, Stb. B.

Gardinen-Waschanstalt, sowie Spannerel per Fenster 80 Pf. Borchstraße 8, Part.

Wäsche wird schön und billig gewaschen und gebügelt. Näh. Römerberg 7, Hinterh. Part.

Wäscherei. Verfertigungswäsche wird noch angenommen bei Frau Becker, Drantenstraße 4.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Kirchgasse 15, im Cigarettenladen.

W. K. 24.

Bitte Brief abholen!

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Knaben

zeigen hochehrent an

Eduard Kahn und Frau,
Ida, geb. Deutsch.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hochehrent.

Frankfurt a. M., am 8. April 1894.

P. Prollius, Amtsgerichts-Secretair,
und Frau, Anna, geb. Schwaerzel.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Mannes, **Valentin Petermann**, sage ich Allen meinen aufrichtigsten Dank.

Die trauernde Wittwe nebst drei kleinen Kindern.

Danksagung.

Herzlichen Dank Allen, welche so innigen Antheil nahmen an dem schmerzlichen Verluste meines theueren Kindes.

Wilhelm Ström.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen vollständiger Aufgabe des **Hotels Prince of Wales** versteigere ich zufolge Auftrags

Mittwoch, den 18. April, und die folgenden Tage.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, das gesammte, aus ca. 30 Zimmern, Wirthschaft und Mansarden bestehende, sehr gut erhaltene Inventar im

Hotel Prince of Wales, Taunusstraße 23,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen, insbesondere ca. 25 compl. feinere Betten, Salon-Garnituren, Spiegelschränke, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, Schreibtische, runde, ovale und viereckige Tische, Nachttische, Sophas, Chaiselongues, Sopha- und andere Spiegel, Pfeiler Spiegel mit Trümeaux, Wiener Speise- u. Barockstühle, elegantes Wirthsbüffet, do. Tische u. Stühle, große Teppiche, als: Brüsseler u. Arminster, Sopha- u. Bettvorlagen, Portièren, Gardinen mit Gallerien, Rouleaux, Stores, Kleiderständler, Handtuchhalter, Bidets, Gaslüstres, Delgemälde u. andere Bilder, Bettcoucken, Bettdecken, Plümeaux und Kissen, Waschgarnituren, Christofle, Leuchter und Lampen, Badewanne, Regulator, Bier- u. Wein-gläser etc.; ferner vollständige Küchen-Einrichtung, als: Küchenschrank, Anrichte, Tische, Kochgeschirr, Kupfer, Porzellan, Löffel, Messer u. Gabeln etc. etc.

Öffentliche Besichtigung am Tage vor der Auction (Dienstag).

Friedr. Gerhardt, Auctionator u. Taxator.

Taunusstraße 25.

Von 11 Uhr ab kommen meist größere Möbel zum Ausgebot.

F 449

Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.,

Ziehung 12. und 13. April.

Frankfurter Pferde-Loose à 1 Mk.

heute noch zu haben bei

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen etc. sich scheuert, ja sogar sich schon haarlose Stellen bei ihm zeigen, so hat er sicher die „Mäude“. Eine Büchse **Geo. Dützer's Parasiten-Crème** genügt, ihn davon zu befreien. Allein erhältlich per Büchse Mk. 1.50 bei **Ed. Weygand, Drogerie.** F 136

Zünchergeräthschaften,

als: Diele, Gerüststangen, Sebel, Leitern etc. wegen Geschäftsaufgabe abzugeben 57. Schwalbacherstraße 57. 3541

Vorzügl. ganz alter Kornbranntwein per Fl. 1
Deutscher Cognac per Fl. von 1.50 Mk.
Feinster französischer
alter Rothwein per Fl. von 60 Pf. an u. 6
Weißweine per Fl. von 60 Pf. bis 6 Mk.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Zwei eiserne Bettstellen, ein Bett, eine Badewanne, ein armeriger Gaslüfter und vieles Andere ist billig zu verkaufen. Grabenstraße 17, 1. St., nur Vormittags

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß sämtliche Neuheiten der **Frühjahrs-Saison** in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

eigener Fabrikation

in größter Auswahl eingetroffen sind.

Ich verweise ergebenst auf die Dekoration in meinen 6 Schaufenstern.

Anfertigung nach Maß. Billigste streng feste Preise.

A. Brettheimer,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

4721

Kurz-, Woll-, Stoffwaaren-Versteigerung.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe läßt Frau Wwe. Horn

morgen

Donnerstag, den 12. April cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

anfangend, und die folgenden Tage in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

Kleiderstoffe, Flanell, Biber, Blandruck, Bettzeug, blaues Schürzenleinen, Wollstoff, Futtergaze, Futterstoff, Cattun, Stramin, Parthie Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Nachtjacken, Nachtmittel, Hosen, Damen-, Kinder- und Arbeitsschürzen, Männermittel, Unterjacken für Herren und Damen, Kragen, Manschetten, Korsetten, Strümpfe und alle erdenklichen Kurzwaaren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. F 388

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Die Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269, empfiehlt 4715

sämtliche Sorten Kohlen, Coaks, Briquettes etc. in nur 1a Qualitäten von ersten Zechen des Ruhr- und Aachener Gebietes.

Prima Apfelwein

per $\frac{1}{2}$ Str. 15 Pf. empfiehlt 4744

Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Verloren. Gefunden

Verloren seit vorige Woche eine Broche, bestehend aus 9 Turquoisen, in Gold gefaßt. Gegen gute Vergütung zu übergeben in der Anstalt von Herrn Dr. Pagenstecher, Lammstraße.

Freitag Abend im Kurgarten ein schwarzes Leder-Portemonnaie mit 25 Mk. verloren.

Gegen Belohnung abzugeben im Hotel „Spiegel“, Zimmer 59. Verloren ein schwarzes Epikentum vom alten Friedhof über die Platter- und Ludwigstraße. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4750

Ein langes Metallspäßen, vorn mit Knopf, hinten mit beweglichem Griff, verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 4765

Verloren am Samstag Abend ein **Gummimantel** (Regenrod). Abzugeben gegen Belohnung Feldstraße 25, 2 St.
Verloren am Sonntag Abend in der Dranienstraße ein **schwarzes Leinwand Tuch**. Abzugeben Dranienstraße 25, 1.

Ein armes Dienstmädchen verlor am Montag in der Kirchgasse sein **Portemonnaie** mit 25 Mark. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, dasselbe Kirchgasse 29, 2 Tr., abzugeben. Entflogen vorige Woche ein Paar gelber **Indianer-Tauben**. Abzugeben gegen Belohnung Adlerstr. 53, 1. St. Vor Ankauf wird gewarnt.
 Ein graues **Rücken** hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 58, 1. St.

Angemeldet bei der königlichen Polizei-Direction:

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Broche (Schwert), 1 schwarze Brieftasche, 1 Granatbroche, 1 gold. Federhalter, 1 breites goldenes Armband, 1 schwarzes Lederhalsband mit Gabelarbeit, 1 schwarzeid. Rappchen, 1 fl. gold. längliche Broche mit 2 roten Steinchen, 1 gold. Ohrring mit großer grauer Perle, 1 lange gold. Uhrkette mit Münze, gez. D. v. S., Sparassenbuch Lit. A. Ser. II No. 72281 über 325 Mk., lt. auf Elise Arm, 5 Rasiermesser in einer rothbr. Segeltuchtasche, 1 längl. gold. Broche. **Gefunden:** 1 gold. Kreuz mit gold. Kette, 1 Spitzentafelkettchen, 1 spanische Sprachlehre, 1 Schere, 1 Spazierstock, 1 gold. Broche mit bl. Steinchen, 3 fl. Messer, 1 alter Thaler mit fl. Münze, 1 Regenschirm, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 silb. Cylinderrohr. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund. **Zugeflogen:** 1 Kanarienvogel.

Unterricht

Für einen Tertianer wird **Nachhilfe** gesucht. Offerten mit Honorar-Forderung Deryngartenstraße 8, 1.

Nachhilfsstunden an Real- od. Gewerbeschüler, sowie Unterricht in Stenographie erth. e. jg. geb. Mann bei mäßigen Preisen. Offerten unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Nachhilfsstunden ertheilt zu mäßigem Preise in allen Unterrichtsfächern **Waldner**, Schulamts-Candidat, Geisbergstraße 20.

Täglich 5 1/2 Uhr: **Arbeitsstunden!** Nachhilfe in allen Fächern! **Words**, wissensch. Lehrer, Michelsberg 18, 2.

Jungen Damen u. Mädchen erth. gründl. Unterricht im Latein und Griechischen ein best. empf. Oberlehrer. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 4618

Italienisch mit correcter Aussprache lehrt eine Dame. Gef. Off. unt. 23. 3 postlag. Rheinstraße.

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin; höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. 1.

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu mäß. Preise. Postlagernd M. E. Prof. Nicole, Dohheimerstraße 10, beginnt am 16. d. M. einen neuen **französischen Kursus** (Gram., Convers. u. Styl) für Damen und j. Mädchen. Anmeldungen daselbst.

Französisch, Englisch u. Deutsch von einer staatl. gepr. Lehrerin mit den vorzügl. Empfehlungen. Stiftstraße 10, 1, 12-2 Uhr.

Russischen Unterricht ertheilt eine Russin. Kursus 5 Mk. m. Wagramstraße 14/16, 3.

Kunstmalerei aus München, Portraits, ertheilt geschulden Unterricht im Zeichnen und Malen (Vorbereit. für Kunstacademien). Postlagernd G. O. 1860.

Mal-Unterricht ertheilt eine Dame. Gef. Off. unt. T. 6 postlagernd Rheinstraße.

Musik-Unterricht.

umfassend die höheren Stufen des Clavierpiels bis zur künstlerischen und virtuellen Vollenbung. 4404

Pianist Emil Zech,

Karlstraße 13.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Beilstr. 1a, 3. 1460
 Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Schützengart. ausg. erf. Lehrerin. Näh. Buchhandl. v. G. Römer, Langg. 32, ob. Friedrichstr. 95, 3. 4127

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch

Immobilien-Agentur J. MEIER, Estate & Hausen-Agency, Taunusstr. 18.

Strengste Discretion. 4688
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephone No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentabl. neuerb. Haus in guter Lage mit Doppelw. für best. Fam. u. allem Comfort der Neuzeit aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Alles verm. — Gute Capitalanl. Gef. Off. unt. F. O. 292 an den Tagbl.-Verl. 4540

Rechtliches Haus mit Thorfahrt, schönem Hof, für jeden Geschäftsmann pass., nächst der Adolfsallee, Verhältn. halber 10-12,000 Mk. u. den Tagwerth sof. zu verk. Näh. d. R. G. Rück, Dohheimerstr. 30a. 3548

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein hübsches Landhaus z. Alleebew., auch für zwei Fam. ausreicht., in sehr guter freier u. gesund. Lage Wiesb. Erbt., halber preisw. zu verk. Gef. Off. unt. G. O. 293 an den Tagbl.-Verl. 4541

Schönes neues Haus vor der Stadt mit zwei Wohnungen, großem Hof u. Garten, bequemer Einfahrt, a. Bahnstation u. guter Straße gelegen, ist Verh. halber f. Mk. 24,000 zu verk. Günst. Gelegenheit für Ausf. u. Fuhrunternehmer, Holzgeschäft, Kohlenhandel, Wäscherei u. Agenten verb. Briefe unt. D. M. 708 an den Tagbl.-Verlag. 4278

Frei gelegenes kleines schönes Häuschen mit gr. Garten billig zu verkaufen. Offert. unt. G. F. 667 an den Tagbl.-Verl. 4618

Brachvolle neue Villa zu verkaufen b. Ch. Falck, Nerostraße 40. Gut von 900 Morg. Domäne zu cediren, Nach noch 10 Jahre. 4487

Imand, Al. Burgstraße 8.
 Villen-Bauplatz (Mainzerstr.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 4138

Immobilien zu kaufen gesucht.

Hotel

bei 60,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. Central-Bureau von Jac. Fellbach & Peltzer, Mengasse 7a, Entresol.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beliebt gute Häuser stets zum billigen Zinsfuß Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

6500 Mk. auf das Land zur 1. St. oder hier g. vorzügl. 2. St. zu verg. d. Lud. Winkler, Karlstraße 13, 3. 9-12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gef. Off. unt. R. P. 324 an den Tagbl.-Verl. 4668

50,000 Mk. zu 4 u. 40,000 Mk. zu 4 1/2 % auszuleihen. 4630
 J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gef. Off. unt. O. P. 322 an den Tagbl.-Verl. 4666

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mk. sehr gute erste Hypothek, pünktl. Zinszahlung 10 % in Camberg, sind zu cediren. Näh. durch Jos. Imand, kleine Burgstraße 8. 4488

2000 Mk. jetzt oder April gegen Hypothek u. gute Zinszahl. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2382

Auf einen eleganten Neubau in feinsten allererster Geschäftslage werden 40 bis 50 Tausend Mark à 4 1/2 % an 2. Stelle gleich nach der Bank von prima Zahler per 1. Juli oder früher gesucht. Offerten unter F. M. 710 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten. 4916

12,000 Mark zu 4 1/2 %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. g. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 682 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

60,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. auf ein Geschäftsh. in Mitte der Stadt zum 1. Oct. zu 4 1/2 % Zins. gef. Gef. Off. unt. P. P. 323 an den Tagbl.-Verlag. 4667

Wer leih. gegen **gute Sicherheit 4-5000 Mark?**

Gefällige Offerten unter J. P. 317 an den Tagbl.-Verlag. 4781

25,000 Mk. gegen vorzügl. 2. Hypoth. p. 1. Juli ges. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 4781

12-15,000 Mk. prima 1. Hyp. zu 4 1/2 % auf 1. Juli zu leihen ges. Vermittl. verbeten. Offerten unter Chiffre G. M. 711 an den Tagbl.-Verlag. 4694

Nach Viehtrieb a. Rh. auf prima Hypothek 12,000 Mk. von einem gut situierten Geschäftsmann zu 4 1/2 % gesucht. Off. unt. D. M. 334 an den Tagbl.-Verlag. 4707

Gefucht 40,000 Mk. auf 1. Hypothek halbe Tage. Offerten unter M. M. 340 an den Tagbl.-Verlag. 4707

Bibundi-Cigarren

aus deutsch-westafrikanischem Taback mit Habana-Einlage,
95, 120, 140 und 190 Mark pro Mille, mild und hoch-
fein, empfiehlt 4723

L. A. Maseke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medizinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche M. 2.20,
per 1/4 Flasche M. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Neue Malta-Kartoffeln, 1894er Matjes-Heringe

empfehlung und empfiehlt

4724

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Feinstes Olivenöl, Feinstes deutsch. Tafelöl

empfehlung

4704

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,

Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Butter-Offerte.

Bedeutende neu errichtete Dampfmolkerei in der Nähe Osnabrücks
sucht leistungsfähigen Abnehmer für ihre hochfeine Butter. Preis
M. 1.06 bis M. 1.08 für ein Pfund. Gültige Aufträge erbeten
Osnabrück postlagernd No. M. B.

Nachdruck verboten.

Ein Traum.

Von Henryk Sienkiewicz.

(Autorisierte Uebersetzung von Helena Majdanska.)

Eines Abends wurde recht lebhaft in einer Gesellschaft von
wunderbaren Vorfällen und Ahnungen, von dem Erschienen
Verstorbener und ähnlichen Dingen gesprochen, mit denen sich
heutzutage Berufene und Unberufene mehr denn je beschäftigen.

Unter den Anwesenden befand sich auch der Hausarzt, der
berufsmäßig die Rolle des Skeptikers spielte; im Laufe des
Gesprächs wandte sich nun eine der Damen an ihn mit der
Frage, ob nicht auch ihm schon im Leben Etwas passiert sei, für
das er nicht so leicht eine Erklärung gefunden habe.

„Ich hatte in jüngeren Jahren,“ erwiderte der Doktor,
„einen Traum, oder richtiger gesagt, eine Reihe von Träumen,
so merkwürdiger Art, daß sie in ihrer Seltsamkeit Alles, was ich
heute gehört habe, übertreffen — auf allgemeines Verlangen
wäre ich gern bereit, sie zum Besten zu geben.“

Das allgemeine Verlangen wurde sofort laut, und der
Doktor begann:

Vor zwanzig Jahren weilte ich in Biarritz zum Gebrauch
der Seebäder; gleichzeitig aber hatte ich mich in eine Engländerin
verliebt, die ihre Bäder in einem mit Fischschuppen bedeckten
Käfig zu nehmen pflegte. Es war eine höchst originelle Dame,
voll der eigenartigsten Einfälle. So hatte sie einmal mich und
andere ihrer Anbeter bis drei Uhr Nachts in ihrer Nacht zurück-
gehalten. Wir hatten in die Sterne geblickt und uns über die
Möglichkeit einer Seelenwanderung von Planet zu Planet unter-
halten. Ich war ganz ermüdet nach Hause zurückgekehrt und
beim Lesen eines Briefes, den ich auf dem Schreibtisch vor-
gefunden hatte, in einem Fauteuil eingeschlafen. Da war es mir,
als träte ich in einer großen Stadt aus einem mir unbekannten

Hause und sähe vor dem Thorwege einen Leichenwagen halten.
Zur näheren Erklärung für Solche, die nicht viel gereist sind,
will ich hinzufügen, daß man im Auslande die Todten nicht wie
bei uns im Leichenwagen überführt, die einer Pyramide oder
einem Katafalk gleich, die Leichenwagen dort haben vielmehr
die Form einer länglichen, an den Seiten mit Fenstern versehenen
Kutsche, mit einer kleinen Thür an der Rückwand, durch die der
Sarg hineingeschoben wird. Eine solche Kutsche sah ich nun im
Traum. Am Leichenwagen stand ein junger Bursche, etwa fünf-
zehn Jahre alt; er trug ein schwarzes Wamms, mit schmalen
Tressen besetzt und mit einer Reihe kleiner blauer Knöpfe längs
der Verschnürung. Als er mich erblickte, öffnete er die kleine
Thür des Leichenwagens, verbogte sich und lud mich durch eine
freundliche Handbewegung ein, in das Innere zu steigen. Ob-
wohl im Traume die verschiedenartigsten, ungewöhnlichsten Vor-
gänge uns natürlich vorkommen, erschrak ich damals, wie mir noch
wohl erinnerlich ist, so heftig und fuhr so stark zusammen, daß
mein Kopf an die Lehne des Fauteuils hart aufstieß. Selbst-
verständlich erwachte ich dabei.

Nach zwei Tagen hatte ich bei der anregenden Gesellschaft
der jungen Engländerin den Traum ganz vergessen, als er sich
in der dritten Nacht mit einer erstaunlichen Gleichartigkeit wieder-
holte. Dann kam er in unregelmäßigen Intervallen alle drei
oder vier Tage wieder. Schließlich wurde er mir zur Qual.
Besonders merkwürdig war dabei das sich stets gleichbleibende
Aussehen des Hauses, ebenso wie das Unveränderte im Anzuge
und Aussehen des Burschen, der mich stets mit derselben Freund-
lichkeit einzutreten einlud.

Ich hatte dies Alles stets genau vor Augen, sein Wamms,
die Tressen, die kleinen Metallknöpfe, auch sein helles Haar, die
grauen, etwas auseinander stehenden Augen, die ein wenig an
Fischaugen erinnerten.

Sie werden mir zugeben, meine Herrschaften, daß ich Grund
hatte, über die hartnäckige Wiederkehr dieses Traumes beunruhigt
zu sein.

Nach einigen Wochen reiste ich nach Paris und suchte ein
Hotel auf, in dem auch die junge Engländerin mit ihrer Be-
gleitung abgestiegen. Wir waren ein größerer Kreis von Be-
kannten; es war Abends, als wir ankamen, ungefähr um die
Essensstunde. Ich wechselte rasch die Kleidung und begab mich
an den Personen-Aufzug, um in den Schlaf hinunterzufahren.
Auf dem Korridor bemerkte ich meine Bekannten, die sich zu
gleichem Zwecke nach unten begeben wollten. Ich eilte ihnen
voraus und drückte auf den elektrischen Knopf. Nach einer Weile
hörte ich das dumpfe Geräusch des ankommenden Aufzuges, dann
ging die kleine Thür auf, und plötzlich — sprang ich zurück, als
hätte ich dem Tode ins Antlitz geblickt. In der geöffneten Thür
erschien ein fünfzehnjähriger Bursche mit hellem Haar und Fisch-
augen in einem schwarzen Wamms mit Tressen und Metallknöpfen,
ganz wie ich ihn im Traume gesehen hatte.

Er stand in der Thüröffnung des noch schaukelnden Aufzuges
und lud mich durch eine freundliche Handbewegung ein, einzu-
steigen.

Ich gestehe, daß ich da zum ersten Male fühlte, daß die
Haare in der That vor Entsetzen in die Höhe steigen können.
Ich taumelte erst wie betäubt zurück und stürzte dann, wie von
Furien gejagt, die Treppe hinunter.

Der Aufzug schien auf eine größere Anzahl von Gästen zu
warten. Unterdessen setzte ich mich in der Vorhalle auf einen
Schaufelstuhl und versuchte es, mich ein wenig von meiner Be-
stürzung zu erholen. Ich fühlte, daß ich freideblich war.

Und . . . ich weiß nicht mehr . . . es mögen ein paar
Sekunden, vielleicht ein paar Minuten vergangen sein, als ich
plötzlich ein gelendes Schreien hörte, ein Krachen folgte, dann
verlor ich die Besinnung.

Als ich wieder zu mir gekommen war, erblickte ich menschliche
Körper, die in eilig hingebreitete, nun blutgetränkte Tücher ge-
hüllt waren.

Der junge Bursche war auch ungelommen. Ich erfuhr es
später.

Und nun mag dies erklären, wer da will. Man nennt mich
mit Recht einen Skeptiker, denn hätte mir dies ein Anderer er-
zählt, ich würde es ihm sicher nicht geglaubt haben.

Mittwoch, den 11. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Zwei glückliche Tage.
Gesellen-Theater. Abends 7 Uhr: Charley's Tante. Vorher: Die Flucht vor der Schwiegermama.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Secker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Verj. für Männer.
Hausgewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gebelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Guru-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtertritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fechter-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringen. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kaiser- und Kaiserin-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Hannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenska. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung. Bücherausgabe. Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverj. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. hoh. Schule. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Badet-Adressen, Postanträgen etc.): bei Ferd. Alexi, Michaelsberg 9; A. Mosbach, Delespessstraße 5; F. Gertenheyer, Rheinstraße 23; Theod. Hendrich, Dambachthol 1; Karl Gent, Große Burgstraße 17; Hoffbein, Platterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirchgasse 7; S. Rohrbasser, Emserstraße 36; A. F. Knefel, Langgasse 45; Weyershäuser, Kassirer, Schlaghaus (Land.); W. Luther, Wegergasse 37; G. Mades, Moritzstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidsstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Kraus, Albrechtstraße 36.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 8, 10 1/2 Uhr bis Köln, Mittags 3 1/2 Uhr bis Bingen, 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Sidel**, Langgasse 20. 182

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: **W. Secker**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Dampfer „Gothia“ hat am 7. April, 1 Uhr Nachmittags, von Christiansand die Reise nach New-York fortgesetzt. Postdampfer „Gothia“ ist am 6. April in La Guayra angekommen. Postdampfer „Gremion“, von Hamburg via Havre nach West-Indien bestimmt, ist am 7. April, 6 Uhr Morgens, in Nordenham angekommen. Postdampfer „Albion“ ist am 8. April in New-Orleans angekommen. Postdampfer „Polynesia“, von Baltimore kommend, hat am 8. April, 10 Uhr Abends, von Gravesend die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Markomania“ hat am 8. April, 2 Uhr Nachmittags, von Nordenham die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Rugia“, von New-York nach Hamburg zurückkehrend, ist am 9. April, 3 Uhr Morgens, Lizard passiert.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines neuen Schneepfarrrens mit Pferdegeschirr im Versteigerungsort Dohheimstr. 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 166, S. 17.)
 Versteigerung von 14 Balken Ahornbäumen auf dem Ludwigsbahnhofe, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 166, S. 17.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754,1	753,6	753,1	753,6
Thermometer (Celsius)	7,7	20,5	13,7	13,9
Dunstspannung (Millimeter)	6,2	6,1	6,2	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	34	53	55
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	f. heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

12. April: veränderlich, normale Temperatur, Nieberschläge, frische Gewitter und Hagel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 11. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister **Franz Nowak.**

- | | |
|--|--------------|
| 1. Concert-Ouverture über zwei schwedische Volksmelodien | Foroni. |
| 2. Fernando, Romanze | Silas. |
| 3. Unter schattigen Kastanien, Polka-Mazurka | Fahrbach. |
| 4. Duett und Finale aus „Martha“ | Flotow. |
| 5. Festgesang „An die Künstler“ | Mendelssohn. |
| 6. Donauwellen, Walzer | Ivanovici. |
| 7. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 8. Ein Sommer-Abend in Sanssouci, Galopp | Voigt. |

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 11. April. 85. Vorstellung. (132. Vorstellung im Abonnement.)
Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
 Regie: Herr Böchy.

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Bazmann.
Bertha, seine Frau	Frl. Santen.
Elisa, deren Tochter	Frl. Lipski.
Dugo Witte, Ingenieur	Herr Rodius.
Gertrud, seine Frau	Frl. Eisler.
Christine Hollwig	Frl. Wolff.
Plätzchen	Herr Grobecker.
Joseph Freisinger	Herr Neumann.
Ritter	Herr Vethge.
Frau Ritter	Frl. Ulrich.
Edgar, ihr Sohn, Kadett	Frl. Dewig.
Baumeister Diller	Herr Friedrich.
Morawes	Herr Rudolph.
Frau Morawes	Frau Arndt.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Rosen.
Alexander Görlich	Herr Greve.
Doctor Bernbl	Herr Bussard.
Rutsche	Herr Köchy.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. Koller.

Ort: Villenkolonie „Waldersee“ bei Berlin.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 12. April. (133. Vorstellung im Abonnement.)
 Vorstellung des Fräul. **Kathinka Arpady**, vom Stadttheater in **Uda**. Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Gbislansky für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. G. Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Reichshallen-Theater.

Mittwoch, 11. April. 39. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
Charley's Tante. Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
 Vorher: **Die Flucht vor der Schwiegermama.** Schwank in 1 Akt von J. Lehmann. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Donnerstag, 12. April: **Das verwunschene Schloß.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Mittwoch: **Ida** und **Donnerstag: Fidelio.** — **Schauspielhaus.** Mittwoch: **Schwank.**

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Ornithoptera Amphrisus. Eine Schmetterlingsgeschichte von H. v. Bögendorff-Grabowski.
2. Beilage: Ein Traum. Von Henryk Sienkiewicz. (Autorisierte Uebersetzung von Helena Majdanska.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Es war am 11. April 1814, als die letzte Scene des großen Völkerdramas, das sich vor achtzig Jahren abspielte, stattfand. An diesem Tage entlagte Napoleon endlich bedingungslos dem französischen Thron, nachdem er bekanntlich vorher nur zu Gunsten seines Sohnes abgedankt hatte; dies hatten jedoch die Fürsten nicht für genügend erachtet. Der Tag der Abdankung war ein entsehliger Tag für den Mann, der sich berufen geglaubt, die Welt zu beherrschen. Achtzehn Jahre früher, aber am selben Tage, hatte Napoleon durch seinen ersten selbstständigen Sieg seinen Feldherrnruf begründet, und eben an demselben Tage lag der stolze Kay, den so Viele als den Voten der Freiheit und der zurückkehrenden Ordnung begrüßt hatten, am Boden, durch eigene Schuld gestürzt, weil sich aus dem Freiheitsheiden ein Despot entwickelt hatte, der die Menschen, ihre Wünsche, ihr Streben, Hoffen und Thun nur als ein Mittel zur Erreichung seiner eigenen selbstsüchtigen Zwecke erachtete. Nach den furchtbaren Kämpfen mit sich selbst und nur auf das Drängen seiner vertrautesten Rathgeber unterzeichnete Napoleon zu Fontainebleau die Entlassungsurkunde; wie bekannt, verblieb ihm Elba als Besitz. Europa aber athmete erlöst von dem furchtbaren Alpdruck auf.

— **Ausprobt von dem jungen Grün** unserer Kuranlagen, er steht zur Zeit — hervorgegangen aus der Künstlerhand des Herrn Bildhauers Barwald-Schwerin — an der Allee der oberen Wilhelmstraße ein Denkmal, welches Freundschaft und Verehrung dem heimgegangenen Sänger des Mirza-Schaffy: Friedrich v. Bodenstedt errichten, an einer Stelle unmittelbar nahe der Hauptverkehrsstraße unseres Kurortes, mühelos erreichbar für jeden Besucher desselben. Eine bereits vorhandene Pflanzung von Tannengrün, die noch vervollständigt wird, ist geeignet, dem Denkmal, einer Büste, den notwendigen Hintergrund zu geben, der auch im Winter nicht wirkungslos wird, wenn die anderen Bäume entlaubt sind, der auch sofort in Wirkung tritt, was bei einer neu zu schaffenden Anpflanzung erst nach Jahren der Fall sein würde. Die Natur hat ihr Brautkleid angezogen, das den Sänger des Frühlings so oft zu seinen schönsten Weisen begeisterte. So wird denn auch im Frühling die Hülle von dem Denkmale fallen, das unseren Anlagen eine Zierde mehr verleiht. Am Sonntag, den 22. April, Mittags 12 Uhr, wird die Enthüllungsfeierlichkeit mit Gesang, Ansprache, Uebergabe an die Stadt und Schlussspiel stattfinden, zu welcher der „geschäftsführende Ausschuss des Bodenstedtdenkmal“ einladet. Abgesehen von den Empfindungen der Verehrung, welche alsdann eine festliche Vereinigung an der Denkmale hätte zusammenführen wird, dürfte es entsprechend sein, wenn die Einwohnerschaft der Kur- und Fremdenstadt Wiesbaden zeigt, daß sie es versteht, das Andenken jener Männer zu ehren, welche in ihrer Mitte gelebt und mit dazu beigetragen haben, den Ruhm unserer Taunuskur zu mehren. Insbesondere richtet sich die Aufforderung in diesem Sinne an die hiesigen Vereine, die sich ja nie trüben lassen, wenn es unserer Stadt, dem Schönen und dem Guten gilt. Allerdings gestattet der vorhandene Raum nicht die Aufstellung sämtlicher Vereinsmitglieder, indessen wohl von Vereins-Deputation mit Fahne. Die Anmeldungen werden von Herrn Kurdirektor Henl bis spätestens 20. April entgegengenommen, um die Aufstellung ordnen zu können. Allen an den Denkmalspenden Theilhabenden und allen anderen Fremden und Verehrern der lebenswürdigen Persönlichkeit und der Muse Bodenstedts wird eine um 2 Uhr beginnende Festtafel (mit Damen) im Kurhause Gelegenheit geben, in freudigem Zusammensein dem Andenken an den Dichter auch äußerlich ehrenden Ausdruck zu geben. Anmeldungen zur Festtafel sind an den Herrn Kurhausrestaurant Ruthe bis spätestens 20. April zu richten.

— **Theater-Neubau.** Die Theaterneubau-Deputation hat in ihrer letzten Sitzung, an welcher auch Herr Raurath Helmer von Wien theilgenommen hat, die Herstellung des Holzfußbodenbelags der Firma

Wolff u. Syring hier, diejenige der Granito- und Terrazzo-Fußböden der Firma Joh. Ordorico in Frankfurt a. M. und die Ausstreicherarbeiten dem Herrn Moritz Kleber hier übertragen.

— **Zu der Klagesache** des Herrn Friz Knettenbrech zu Dieblich gegen Herrn v. Reinbaben wegen Entschädigung in der bekannten Angelegenheit der Entziehung der Düngerausfuhr-Konzession war gestern wiederholt Termin beim königlichen Landgericht zu Berlin anberaumt. Laut Telegramm waren Kläger und Beklagter im Termin aufgesand. Nach Schluß der mündlichen Verhandlung machte der Gerichtshof bekannt, daß das Urtheil in dieser Sache in 14 Tagen ergehe.

— **Die Droguisten-Zunung zu Berlin** hat in ihrer letzten Sitzung nachstehende Resolution einstimmig angenommen: „Die Droguisten-Zunung zu Berlin erklärt, daß sie die in letzterer Zeit bekannt gewordene Abgabe von Chloralhydrat und ähnlich wirkenden Mitteln auf das Schärffte verurtheilt, daß sie Mitglieder, welche sich dieser Uebertretungen schuldig machen, schonungslos auf Grund der Statuten ausschließt und Droguisten, welche dieserhalb bereits bestraft sind, niemals als Mitglieder aufnehmen wird.“

— **Die Lage des Körpers im Schlafe.** Wiederholt schon wurde der Vorschlag gemacht, statt der erhöhten Lage von Kopf und Rumpf im Schlafe eine solche Lage einzunehmen, daß der Körper in eine nach dem Kopfe zu abfallende schiefe Ebene zu liegen kommt. Einige Aerzte haben nun neuerdings Versuche in dieser Richtung angestellt und kommen zu dem Schlusse, daß bei der letztgenannten Lage unverkennbar das Erwachen rascher erfolgt und daß die geistige und leibliche Erquickung in erhöhtem Maße sich fühlbar macht. Besonders wohlthunend erweist sich die tiefe Kopflage bei Kopfschmerzen, Magenjammer und anderen Leiden, welche auf behinderte Circulation des Blutes im Gehirn zurückzuführen sind. Man leiste Ohnmächtigen einen schlechten Dienst, wenn man sie aufhebt und stützt, man solle sie im Gegenheil liegen lassen, damit der arterielle Blutstrom durch die Schwerkraft unterstützt werde.

— **Eine Mittel gegen Schlaflosigkeit.** Ein englischer Arzt, Dr. Hunley, giebt ein — wie er behauptet — unfehlbares Mittel zur Bekämpfung der Schlaflosigkeit an. „Wenn Ihr“ — so sagt er — „eine schlaflose Nacht ahnt, so steckt den Kopf unter das Deckbett und athmet nur die so begrenzte Luft ein. Ihr werdet dadurch die Dosis Sauerstoff verringern und fast augenblicklich einschlafen. Es ist nicht die geringste Gefahr dabei. Denn Ihr könnt sicher sein, daß Ihr bald nach dem Einschlafen die Decken zurückwerfen und so viel frische Luft haben werdet, als Ihr nur wollt.“ Dr. Hunley bemerkt, daß dieses System von Hund und Ragen befolgt werde, die, nachdem sie zwei- oder dreimal sich um sich selbst gedreht haben, die Schnauze in ihr Fell vergraben, um zu schlafen. Auch die Vögel thun nichts Anderes, indem sie Kopf und Hals unter den Flügel stecken.

— **Datum und Wochentag.** Von Zeit zu Zeit, so schreibt die „Egl. Adsch.“, sind wir um Auskunft im Briefkasten gebeten worden, auf welchen Wochentag ein gegebenes Datum fällt. Zu Nutz und Frommen unserer Leser wollen wir ihnen die kleine Tabelle — nur für dieses Jahrhundert gültig — mittheilen, wonach sie selbst leicht das Gewünschte bestimmen können. Man bezeichne zunächst die Tage der Woche, von Sonntag beginnend, mit den Ziffern 0–6. Ferner sind für die zwölf Monate des Jahres die Ziffern 2, 5, 5, 1, 3, 6, 1, 4, 0, 2, 5, 0 zu setzen. Zum gesuchten Jahrgang, ohne die Hunderte zu berücksichtigen, also zum Beispiel von 1890 nur 90, addirt man sodann $\frac{1}{4}$ des Jahrgangs; Reste bleiben unberücksichtigt. Ferner wird die dem Monat entsprechende Ziffer, wie oben angegeben, sowie das gegebene Monatsdatum dazugezählt und die so erhaltene Summe durch 7 getheilt. Der so dann verbleibende Rest bezeichne die Ziffer des gesuchten Wochentages. J. B., auf welchen Tag fällt der vorgetragte 9. April 1894? Zu 94 wird $\frac{1}{4}$, also 23, addirt, ferner die Ziffer 1, die dem April laut obiger Tabelle entspricht, und die Ziffer 9 als gegebenes Datum, Summe: 127. Davon ist der durch 7 getheilte Rest 1, der dem Montag laut obiger Tabelle entspricht.

— **Billiges Baumwachs.** Wie man Baumwachs billiger selber bereiten kann, dafür giebt ein Mitarbeiter der „N. Presse“ folgende Rathschläge: „Die Nadelbäume haben im Gegensatz zu den Laubbäumen einen harzigen Saft. Quilt er an verwundeten Stellen hervor, so erhärtet er alsbald an der Luft. Wenn Du nun einen Spaziergang durch einen Nadelholzwald unternimmst, so kannst Du mit leichter Mühe dieses trockene helle oder dunkel gefärbte gelbliche Kiefern- oder Fichtenharz von

den Stämmen einsammeln. Bequemer findest Du es auch wohl in kleinen Berken, in größeren Tropfen, oder in unregelmäßig gefalteten Stücken auf dem Boden umherliegen. Dieses Harz, 500 Gr., das Du auch unter dem Namen „Kolophonium“ in gereinigtem Zustande in den Droguengeschäften und für gutes Geld in der Apotheke käuflich erwerben kannst, laß in einem Topfe über schwachem Feuer ganz flüssig werden, und gieße alsdann unter fortwährendem Umrühren 200 Gramm Weingeist hinzu. Um etwaige Unreinigkeiten, wie Sandkörner, Kindeutwischen, Moosfasern u. s. w., die dem gesammelten Harze angehaftet haben, zu beseitigen, kannst Du die zähe Flüssigkeit durch Leinwand seihen, und Du hast dann nach dem Erkalten bereits ein Baumwachs, wie Du es zur Bedeckung von Bunden an Bäumen oder bei Veredlungen gebrauchst. Sollte es bei kalter Witterung zu zähe sein, so hast Du nur nöthig, bei der Zubereitung zugleich mit dem Weingeist einen Löffel voll Schmalz zuzusetzen oder in Ermangelung desselben einen halben Löffel Baumöl zuzusetzen. Beim Gebrauch im Sommer könnte sich das Baumwachs zu weich erweisen, alsdann setze dem fertigen Baumwachs festes Harzpulver oder etwas Pech zu, und dem Uebelstand wird abgeholfen sein.

— **Unfall.** Gestern Vormittag ist dem städtischen Tagelöhner Heinrich Euler von hier bei dem Abladen von Steinen in der Nähe der „Beau-Site“ der kleine Finger der linken Hand derart gequetscht worden, daß der Verletzte in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Seit einigen Tagen finden nicht nur die Nachmittagskonzerte, sondern auch die Abendkonzerte unseres städtischen Kurorchesters im Freien statt. So anerkenntenswerth das Bestreben der Böbl. Kur-Direktion ist, den Genuß der Frühlingsluft dem Publikum zu verschaffen, kann ich doch nicht umhin, hiergegen einige ärztliche Bedenken zu äußern. Die gegenwärtige Jahreszeit ist mit der am Abend stattfindenden Abkühlung bei noch feuchtem, nicht ausgetrocknetem Boden die allernachtheiligste Zeit für einen längeren Gartenaufenthalt. Gerade mit Rücksicht auf die vielen Rheumatismuskranken, die unsere Wälder aufsuchen, würde es sicherlich mit Freuden begrüßt werden, wenn die Abendkonzerte vorläufig noch nicht im Freien abgehalten werden würden. Ein Arzt.

* Ein gestriges Eingekandt über den Beginn des Schulunterrichts beruht sich auf die vielen Klagen über den frühen Schulanfang im Unnoncentheil des Abends vom 7. April. Sollten aber die 6 oder 7 Stufen, die dazu also sehr nach derselben Schablone geprägt aussahen, wirklich die Ansicht eines bedeutenden Bruchtheils der Betheiligten darstellen, die möglicher Weise eine so umfassende Aenderung des Schulbetriebs herbeiführen könnte? Wer sind die Kreise, denen eine Verlegung des Schulbeginns am Herzen liegt? Mittelstand und Arbeiterbevölkerung doch gewiß nicht, denn hier gilt für die Eltern oft ein noch zeitlicherer Zeitpunkt zur Aufnahme der Tagesarbeit. Fast jede spätere Berufstätigkeit verlangt von dem jungen Menschen, daß er spätestens um 7 Uhr antritt. Auch unsere Hochschulen lassen schon viele Kollegen um diese Stunde beginnen, während das Militär noch ganz andere Anforderungen ans Fröhnsitzen stellt. Es kann sich bei den Neuern höchstens um jene Kreise handeln, wo das Spätaufstehen zum guten Ton gehört. Da ist es denn freilich lästig, wenn die Kinder schon so viel früher aufstehen, frühstücken und das Haus verlassen müssen. Jedoch auch eine Verlegung des Schulbeginns auf 8 Uhr würde hier nichts helfen, höchstens eine solche auf 10 oder 11 Uhr könnte diesen anomalen Verhältnissen gerecht werden! Aber gerade hier ist die heutige Einrichtung überaus geeignet, denn wo jene Zustände herrschen, ist überhaupt die häusliche Erziehungsmethode eine durchaus verkehrte, und da muß man es der Schule nur Dank wissen, wenn sie helfend eingreift und den Kindern die Ordnung in der Zeitverwendung beibringt, die sie von den angeborenen Erziehern, ihren Eltern, nicht lernen können. Ein 8—10-tündiger Schlaf reicht hin für Kinder, und ein solcher kann ihnen unter den jetzigen Verhältnissen bequem gewährt werden. Die Gesamtheit kann sich nicht nach den Ausnahmen richten, wo Kinder von 9 Jahren schon ihre Abende mit Konzert, Theater und Kinderbällen ausfüllen. Bei solcher Erziehungsmethode freilich würden die Kinder unter allen Umständen nervös, einerlei, ob sie um 7 oder um 8 Uhr zur Schule gehen. Der jetzige Schulbeginn an sich hat also nicht nur keine hygienischen Bedenken, sondern vielmehr Vortheile, da er bessere Ausnutzung der Tageszeit, vor Allem längeren Aufenthalt im Freien ermöglicht. Darum ist vom medizinischen wie vom pädagogischen Standpunkt aus der Schulverwaltung nur zu danken, wenn sie beharrt bei dem altbewährten Grundsatz Franklins: „Zeitig zu Bett und zeitig heraus, macht uns gesund, wohlhabend und verständig!“ Dr. W.

* Dank, vielen Dank den Herren Einsendern, die sich der mühen, schlafbedürftigen Kinder annehmen. Wie gern möchten die Kinder Abends noch eine Stunde im Garten spielen, um sich zu erholen, statt dessen müssen sie im heißen Zimmer zu Bett gehen, damit wenigstens 9 Stunden Schlaf herauskommen, der aber bei der Hitze, die im Sommer um 8 Uhr Abends noch herrscht keine Erquickung ist. Morgens sind sie müde, unlustig und appetitlos und sollen von 7 Uhr ab geistig arbeiten! Dann kommt der Vater oder der Milchmann nicht pünktlich, es ist eine große Unruhe im Hause und Alles um eine Stunde zu frühen Unterrichts.

+ **Wallau, 10. April.** Von Herrn Begemeister Gensel (nicht Güngel) erhalten wir folgende Zuschrift: „In der am 8. d. M. hier stattgefundenen Versammlung bezüglich der Kleinbahn Erbenheim-Hattersheim habe ich nicht gesagt, daß der Herr Landesdirektor die Unterstützung des Kommunal-Landtags zugesagt und auch der Kreis die Pflicht habe,

helfend und unterstützend eingzugreifen. Dies zu sagen, hatte ich als ständischer Beamter keine Ermächtigung und auch kein Recht, solches ist allerdings von anderer Seite gesagt worden.“

Deutsches Reich.

* **Das Vermögen der Stadt Berlin.** Der jetzt beendete Abschluß des Lagerbuches der Stadtgemeinde Berlin für das Rechnungsjahr 1892/93 ergibt einen Werth des Grundstücksbesitzes Ende März 1893 von 351,418,259 M. gegen 338,340,321 M. im Vorjahre, also mehr 13,077,938 M. An ausstehenden Forderungen, Werthpapieren und Kassenbeständen waren vorhanden 52,690,432 M. gegen 47,160,501 M. im Vorjahre. Der Werth der Natural-, Material-, Betriebsbestände und Vorräthe, sowie der Werth des Mobiliar-Inventars, der Bibliotheken, Apparate, Sammlungen u. s. w. betrug 194,895,282 M. gegen 128,123,720 M. im Vorjahre. Das Gesamtvermögen der Stadt einschließlich der Stiftungen stellte sich Ende März 1893 auf 539,003,973 M. gegen 513,624,632 M. im Vorjahre; dasselbe hat sich also um 25,379,341 M. vermehrt. Dem gegenüber steht eine Schuldenlast von 266,724,749 M. am 1. April 1893 gegen 246,608,626 M. im Vorjahre, darunter an Stadt-Obligationen und Anleihen von 256,593,650 M.; es haben sich also die städtischen Schulden um 20,121,123 M. vermehrt. Das Aktiv-Vermögen der Stadt war am 1. April 1893 um 272,279,224 M. höher als die Schuldenlast der Stadt.

Kleine Chronik.

Der Steuereinnahmer Rath in Kirchenlaibach bei Bayreuth hat sich Nachts im Bette erschossen. In seiner Kasse fand sich ein großes Mandat. Das Motiv des Selbstmordes ist danach Furcht vor Strafe. Rath unterschlug auch Beträge für von ihm verkaufte Boje, weshalb Anzeige gegen ihn erstattet war.

Lina Frandin, die bekannte Sängerin, welche bei dem Eisenbahnunfall von Vimod verunglückte, erhielt von der Bahn eine Entschädigung von 100,000 Frs.

Aus Buenos-Aires, 12. März, wird geschrieben: In den letzten vierzehn Tagen haben wir es zweimal erlebt, daß ein heftiger Pampero-Wind (gelbliche Staubwolke) die ganze Stadt mitten am Tage so verfinsterte, daß man die Gasflammen in den Häusern anzünden mußte. Dies währte jedes Mal fünf bis zehn Minuten lang, brachte jedoch keinen Regen, sondern nur eine bedeutende Abkühlung der Temperatur. Solche Verfinsternung am hellen Tage ist eine Seltenheit in der „Stadt der guten Lüfte mit dem ewig heitern Himmelsblau“.

Vermischtes.

* **Durch einen schlechten Witz** mittelst einer Postkarte und so wohl der Postbehörde als der Berliner Polizei Umstände gemacht worden. Vor einiger Zeit lief dort eine mit dem Poststempel „Abbazia“ versehene Postkarte ein, welche die Adresse „Herrn L. Friedländer, Berlin“ trug. Der Text der Karte lautete folgendermaßen: „Ich bin beauftragt, Ihnen Namens Sr. Maj. des Kaisers Allerhöchstdeselben aufrichtigste Glückwünsche zum bevorstehenden Passah-Feste zu übermitteln. Indem ich mich dieses Auftrages hierdurch entledige, zeichne ich mit Hochachtung v. Schach, Hofmarschall.“ Natürlich konnte die Bestellung wegen der unvollkommenen Adressirung nicht erfolgen, die Karte wurde dem Meldeamt übergeben. Die Polizei ist jetzt bemüht, sowohl den Absender, wie auch den Adressaten der Karte auffindig zu machen.

* **Der Fährte im Heidelberger Schloß** verdient es, daß ihn zu Gunsten die hier und da aufgetauchte Behauptung, in Paris sei jüngst ein weit größeres Faß von 850 Hektoliter Rauminhalt fertiggestellt worden, zurückgewiesen werde. Nimmermehr wird dieses „Stunntwerk deutschen Denks“ von einem französischen Nebenbuhler geschlagen. Das vom Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz getreu den Ueberlieferungen seines Vaters, das seit 1591 immer darauf hielt, im Heidelberger Schloß das größte Faß der Welt zu beherbergen, im Jahre 1751 erbaute Niesenfaß, welches noch heute den Schlosskeller der Neckarstadt ziert, kann nicht weniger als 283,200 Flaschen oder 2370 Hektoliter aufnehmen; das ist gerade das Dreifache des Inhalts, dessen das Pariser Faß sich rühmen darf. Das Heidelberger Faß hat übrigens, wie die „Allg. Ztg.“ schreibt, drei Vorgänger an derselben Stelle gehabt. Der erste auf Veranlassung Johann Kasimirs 1591 erbaute Faßkönig enthielt 158,000 Trinkflaschen. Den Niesenfaß umgürteten 24 eiserne Reifen, die die Kleinheit des 122 Centnern wogen. Als der Herzog von Neuburg in Heidelberg an der Kurpfalz die Erbverbrüderung bekräftigte, ließ der Kurfürst in dem damals leerstehende Faß die Trompeter und Pauker setzen und hielt eben auf der Gallerie Tafel. Die Wirkung des nagenden Zahnes der Zeit veranlaßte den Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz, im Jahre 1664 ein neues Werk anfertigen zu lassen. Das barg 283,000 Flaschen, also nur 200 weniger, als das heutige Heidelberger Faß. An seinen Boden und Mäandern war viel kunstvoller Zierrath angebracht. Der Schöpfer der Arabesken, Satyrn, Bacchanten, der Widbauer Reinhard v. Werth, der Hofschreiber Christoph, der Zimmermann Hans Meiboff und der Hofkeller Johann Meiboff mußten in der That Kunstwerke geschaffen haben. Aber die thierische Heftigkeit französischer Horden unter Melacs Führung hat vor diesem Werk das deutsche Reiches keine andere Achtung gezeigt, wie vor dem herrlichen Denkmal deutscher Baunkunst, dessen Ruinen jetzt im Schloßgarten zu Heidelberg fliegend und anfliegend auf den Beschauer herniederdröhnen. Nach 35-jähriger Faßlosigkeit erhielt die Schloßruine im Jahre 1728 durch den Kurfürsten Karl Philipp einen neuen Fährte. Er übertrug an Raum inhalt seine beide Vorgänger nicht nur, sondern auch seinen Nachfolger.

Denn er enthielt nicht weniger als 375,000 Flaschen, 300,000 Liter, war also über dreieinhalbmal so groß wie der heutige Pariser Festkönig. Am Geburtstage Karl Philipps (1. Mai 1728) wurde das neuerhandene Riesenfäß gefüllt, und die dürftigen Landesfürsten hatten dem kurfürstlichen Landwein alle Ehre an. Freund Berles, der Zwerg mit dem Riesennagen, war damals auch dabei. War des kurfürstlichen Elementes, wie ihn das Hofgesinde nach seinem Vornamen nannte, doch als des Riesenfasses kleiner Schaffner befaßt worden. Die „renovata Baschi domus“ hatte aber nur 25 Jahre Bestand. Karl Philipps Nachfolger auf dem kurfürstlichen Throne, Karl Theodor, ließ, wie schon bemerkt, den heutigen, schon 148 Jahre stehenden Festkönig aufrichten, getreu nach dem Modell seiner Vorgänger. Einer Beschreibung bedarf er nicht. Tausende haben ihn gesehen und bewundert, Tausende Lobesgänge auf ihn geleitet. Mögen jetzt auch die Pariser stolz sein auf ihr „Riesenfäß“, wir wollen uns mit dem überlegenen Bewußtsein zufrieden geben, daß erst drei Pariser ein Heidelberg'sches Fäß ausmachten.

Die Rache des Ballets. Die „Deutsche Zeitung“ erzählt aus Wien folgenden Vorfall: Aus den Reihen der Tänzerinnen der Oper hat sich vor Kurzem der Tod einer der Lebensfreudigsten geholt. Der Schmerz der Kolleginnen und Kolleginnen war ein aufrichtiger, und sie beileiten sich einen Kranz auf die Bahre der Toten niederzulegen. Kühl genug wurden sie im Trauerhause empfangen, und auf die Frage, ob sie sich korporativ an dem Beichenbegängnis beteiligen dürften, erhielten sie eine selbstsame Antwort. Man lehnte die Beihilfe rundweg ab mit der Begründung, die Schwester der Verstorbenen — eine Aristokratin — würde dadurch sehr verstimmt werden, weil dieselbe es ohnehin nie verzeihen konnte, daß die Töchter des Ballet angehört habe. Die Kolleginnen haben diesen Wunsch fast durchweg respektiert, die Kolleginnen aber fühlten sich gedrungen, — zu demonstrieren. Sie folgten alle dem Kondukt, und schließlich nahmen sie sämtlich Gelegenheit, den trauernden Hinterbliebenen — und ganz insbesondere der erwähnten aristokratischen Schwester — persönlich zu kondolieren.

Reise-Manie. Aus Paris schreibt man der „Tägl. Rundschau“: Fürst Konstantin Wiasensky ist hier eingetroffen, nachdem er eine Reise von 43,000 Kilometer durch Asien beendet hat. Der Fürst reist mit Leidenschaft. Er hat seine großen Fahrten schon mit 22 Jahren begonnen; im Ganzen hat er bis jetzt gegen 380,000 Kilometer zurückgelegt, d. h. eine Strecke, die größer ist, als die Entfernung des Mondes von der Erde. Auf seinen weiten Reisen hat er alle nur erdenklichen Beförderungsmittel benutzt: die Eisenbahn in Rußland, den Schlitten in Sibirien, die Sänfte in China, das Ross in Turkestan, Elephanten in Indien und Kameele in Afrika. Am liebsten reist er jedoch zu Pferde. Als er sich vor zehn Jahren verheiratete, machte er mit seiner jungen Frau auch, wie das so Brauch ist, eine Hochzeitsreise. Die Neuvermählten brachten den Königsmond hin, indem sie zu Ross den Kanakus, Kleinasien, Palästina, Nordägypten, Tripolis, Tunis, Algerien und Marokko durchstreiften. Als dem jungen Paare ein Knäblein geboren wurde, beschloß die Fürstin, in Zukunft ihren Gemahl allein mit seiner Gefolgschaft reisen zu lassen. Der Fürst nimmt stets eine zahlreiche Dienerschaft mit sich. Auf den 43,000 Kilometern durch Asien haben ihn beständig begleitet ein von ihm eingeladener Freund, ein Dolmetscher, ein Koch und eine ganze Anzahl Kojaken. Er will sich jetzt bald wieder auf den Weg machen. Nur wenige Tage geduldet er in Paris und in Italien zuzubringen, um sein Weib zu sehen und sich nebenbei von einem leichten Fieberanfall zu erholen. Zuerst will er dann nach dem Berge Athos reisen. Dann wird er seine „große Reise“ antreten. Man kann sich denken, was das für eine Reise sein wird. Er hat jetzt nichts weniger vor, als das ganze afrikanische Festland von der Nordspitze bis zum äußersten Süden zu durchqueren. Fürst Konstantin Wiasensky ist 38 Jahre alt, er ist kräftig gebaut und den größten Anstrengungen gewachsen. Seine Reisepläne entwirft er mit großem Schaffensinn und führt sie mit unerschütterlicher Entschlossenheit durch.

Doktor Abernethy ist in England noch unvergessen durch seine Tüchtigkeit, seine — Grobheit und Vorkarigkeit. Letztere Eigenschaften bewirkten, daß auch diejenigen, an denen er sie noch nicht erprobt, die nur davon gehört hatten, sich in seiner „Sprechstunde“ des Sprechens nach Kräften enthalten. Eines Tages kommt eine Dame zu ihm, um ihn wegen einer schweren Wunde zu konsultieren, die ihr ein Hund am Arm beigebracht hatte. Ohne ein Wort zu sagen, entblößt sie den verwundeten Arm und zeigt ihn dem Arzte. Doktor Abernethy betrachtet ihn einen Augenblick, dann fragt er: „Quetschung?“ — „Nein.“ — „Klage?“ — „Hund.“ — „Heute?“ — „Gestern.“ — „Schmerzhaft?“ — „Nein.“ So wortarm war unter seinen Patientinnen noch keine gewesen, und er wandte ihr die sorgsamste Behandlung zu. Nachts ließ der gute Abernethy noch weniger gern mit sich reden. Einmal steht er gerade im Bazar, um 1 Uhr Morgens (er war noch um Mitternacht zu einem Kranken gerufen worden) sich ins Bett zu legen, da klingelt es wieder. „Was ist los?“ schreit er wütend. — „Ach, Herr Doktor — ach, Herr Doktor, rasch, rasch — mein Sohn hat eine Maus verschluckt!“ — „Zum Donnerwetter, so soll er 'ne Rage freisen!“ — „Hut's, wirft das Fenster zu und legt sich zu Bett!“

Von den Aluminiumbooten, welche in Baltimore für die Wilmannsche Nordpol-Expedition gebaut werden, ist eines von zwei Sachverständigen der Regierung einer Probe unterzogen worden. Das Boot, das bei einer Länge von 18 Fuß, 4 Fuß Breite und 2 Fuß Tiefe 350 Pfund wiegt, konnte durch einen Mann, der sich auf einen Seitenrand setzte, nicht zum Umschlagen gebracht werden. Mit 4461 Pfund beladen, blieb es in der Mitte der Seitenwände noch um 4 1/2 Zoll über der Wasseroberfläche. Zum Kentern gebracht, um die Kraft der Luftkammern zu prüfen, füllte es sich nicht mehr als zur Hälfte mit Wasser. Wenn die Boote sich auch im praktischen Gebrauch zu bewähren, werden sie für die Flotte, namentlich aber für den Rettungsdienst, eine werthvolle Neuerung sein.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 10. April.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumpff. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Der Löhner Andreas Br., gebürtig in Langenschwalbach, zuletzt in Vierstadt wohnhaft, wird mit 3 Wochen Gefängnis bestraft, weil er die Unterschrift seines Meisters gefälscht hat, um sich in der „Herberge zur Heimath“ Nachtessen und Nachtquartier zu erschwindeln. — Den größten Theil der Sitzung nahm die Verhandlung gegen den Buchhalter Franz Wollschitt von hier, gebürtig in Elshausen in Hessen, in Anspruch. Derselbe ist der Urkundenfälschung und Unterschlagung zum Nachtheile seines Prinzipals, des Fabrikanten D., Inhabers der Firma G. B. hier, beschuldigt. W. ist, nachdem er sich plötzlich aus dem Geschäft entfernt hatte und von hier verschwunden war, im Mai v. J. hier festgenommen worden. In dem Bestreben, seinen Prinzipal zu diskreditiren, hat es W. dahin gebracht, daß die Untersuchungsbüro beinahe ein Jahr dauerte. Mit der Länge der Untersuchung wuchs auch die Höhe der Summe der als unterschlagen ermittelten Gelder. Während zuerst nur ein Betrag von ca. 1200 Mk. in Frage stand, wurden im Laufe der Untersuchung immer mehr unterschlagene Beträge ermittelt, sodaß dem W. bereits vorgeworfen wurde, seinem Prinzipal im Verlaufe von 2 bis 3 Jahren ca. 13,000 Mk. unterschlagen zu haben. Die Möglichkeit, eine so bedeutende Summe veruntreuen zu können, erklärt sich nur dadurch, daß W. das unbegrenzte Vertrauen seines Prinzipals genoß. Die Unterschlagungen hat er durch geschickte Buchfälschungen zu verdecken gesucht, auch durch Quittungs-fälschungen auf einer ganzen Reihe von Postanweisungen ermöglicht. W. will wegen ungenügender Reiselippen zu den Unterschlagungen genöthigt worden sein, in Wahrheit aber hat ihn sein übertriebener Egoismus, seine Sucht, in hiesigen besseren Kreisen, namentlich Sportskreisen, eine große Rolle zu spielen, dazu verleitet, das Vertrauen seines Prinzipals in der raffiniertesten Weise zu mißbrauchen. Wegen fortgesetzter Urkundenfälschungen in idealer Konkurrenz mit Betrug, sowie fortgesetzter Unterschlagungen erkannte das Gericht auf 3 Jahre 4 Monate Gefängnis, wovon 4 Monate als verbüßt gelten, und 5 Jahre Ehrverlust. Der Herr Staatsanwalt hatte 4 Jahre Zuchthaus beantragt. Unmittelbar nach der Verkündung des Urtheils hat W. erklärt, Berufung einlegen zu wollen, er hat aber dann später doch auf dieses Rechtsmittel verzichtet.

Letzte Nachrichten.

Antwerpen, 10. April. Man versichert, während der Weltausstellung sollten hier Stiergefechte stattfinden. Die Stadtverwaltung hatte ihre Autorisation verweigert; jetzt soll die Regierung die Ermächtigung dazu ertheilt haben.

New-York, 10. April. Ueber eine schreckliche Feuersbrunst im Hotel Davidson in Milwaukee wird gemeldet, daß bisher 35 verkohlte Leichen aufgefunden wurden und noch 25 Personen vermißt werden. Bei den Rettungsarbeiten wurden 10 Feuerwehrleute schwer verletzt. Der Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt. Gleichzeitig brannte das Theater ab.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 10. April, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 287—286 1/2, Disconto-Commodit 187.80, Lombarden 87 1/2, Gotthardbahn-Actien 158.70, Laurahütte-Actien 134.30, Bochumer 140.—, Gelsenkirchener 147.50, Harpener 137.50—30, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 121.50, Schweizer Nordost 110.30, Schweizer Union 81.50, 3%. Mexikaner —, 5%. Italiener 76.—, Italien. Mittelmeer —, 6%. Mexikaner 60.40, Staatsbahn —, Darmstädter 135—135.20, Dresdener Bank 141.50, Berliner Handelsgesellschaft 134.50—60, 4%. Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: matt.

Geschäftliches.

Die zahlreichen Verluste, die der Besitz ausländischer Werthpapiere dem deutschen Publikum erst neuerdings wieder zugefügt hat, lassen einen Ertrag für solche zwar hochverzinsliche, aber unsichere Anlagen äußerst erwünscht erscheinen. Einen solchen Ertrag gewährt die Leibrentenversicherung bei einer soliden Versicherungsanstalt. Man erzielt damit meist eine weit höhere Vermehrung seines Einkommens als mit dem Ankauf ausländischer Papiere und befreit sich andererseits von der Sorge um Kursverlust, Auslosung, Kündigung, sichere Aufbewahrung der Werthpapiere und dergl. Unter den deutschen Versicherungsanstalten ist die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt die einzige, die den Abschluß solcher Rentenversicherungen, sowie von Aussteuerversicherungen als Haupt-Geschäft betreibt. Die Versicherungsformen, die sie darbietet, sind daher sehr mannigfaltig und zweckmäßig. Die Renten werden in der Regel gegen Contingens, die der Rentenempfänger an seiner Zahlstelle vorzulegen hat, gezahlt, sie können aber auch auf Grund besonderer Vereinbarung dem Empfänger mit der Post ins Haus gesandt werden, worauf dieser nur eine eigenhändige Quittung einzureichen hat. Auch die Leibrentner nehmen, was sonst nur noch bei einer einzigen deutschen Anstalt der Fall ist, am Gewinne Theil und haben daher Aussicht darauf, daß sich ihre Renten noch durch Dividenden erhöhen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. April 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.			Prior-Obligationen.		
1. Dtsch. Reichs-A. 107.90	5. Mex. E. Ob. Tehmt. 47.75	4. Pr.-Dux. St.-A. ult.	1. Albrecht Gold 105.60	4. Fkf. Hyp. S. XIV. 103.50	
2. „ 101.60	6. „ 408r 18.80	4. Raab-Oedenb. 44.	2. Silber 77.90	5. „ Hyp.-Ord.-V. 97.	
3. „ 88.25	7. „ cons. inn. ult. 18.80	4. Reichenb.-Pard. 44.	3. Böh. Nord Gld. 101.70	6. „ Ldw. Crdbk. Fkf. 102.50	
4. Pr. cons. St.-Anl. 107.85	8. „ N & Q 100.	4. Gotthard-Bahn 159.20	4. West Silb. 80.80	7. „ Hyp.-Bk. Hb. 101.	
5. „ 101.80	9. „ 8 100.	4. Jura-Simpl. Pr.-A. 103.	5. Gold 102.	8. „ Nass. Ldbk. Lit. G. 96.50	
6. „ 88.35	10. „ T. v. 91 100.10	4. St.-A. gar. 67.70	6. Elisabeth stpf. 97.75	9. „ Mein. Hyp.-B. 101.80	
7. Bad. St.-Obl. 104.80	11. Darmstadt 100.10	4. Schweiz. Central 122.10	7. str. 102.20	10. „ J.F.H.K.L. 99.	
8. „ v. 1886 105.50	12. Heidelberg 100.70	4. Verein. Schweiz. 81.80	8. Franz-Josef Silb. 79.50	11. „ Lit. M. 99.80	
9. „ v. 1892 100.70	13. Karlsruhe 1886 90.40	4. Ital. Mittelmeer 79.60	9. Gal. C.-Ldw. 1890 101.	12. „ N. 99.80	
10. Bayer. 107.40	14. „ 86 u. 88 90.40	4. Meridionales 107.40	10. Oest. Localb. Gld. 101.	13. Pfälz. Hyp.-Bk. 102.10	
11. Hambg. St.-Rte. 99.10	15. Mannheim 1890 99.20	4. Westsichilianer 49.70	11. „ Nordwest 108.20	14. „ Pomm. H.-A.-B. 102.10	
12. „ v. 1886 87.30	16. Wiesbaden 1887 100.50	5. Russ. Südwest 78.40	12. „ Lit. A. Silb. 89.40	15. „ Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.10	
13. Hessische Obl. 106.	17. „ 1887 100.50	4. Luxemb. Pr.-Henri 69.90	13. „ B. 87.70	16. „ Central-B.-Cr. 103.80	
14. Sächsische Rte. 87.60	18. „ 1887 100.50		14. „ Süd. Lomb. Gd. 103.05	17. „ Comm.-Oblig. 96.50	
15. Wrttb. Obl. 75-80 105.35	19. „ 1887 100.50		15. „ 1871 62.40	18. „ Hyp.-B. div. Sr. 101.	
16. „ 81-83 105.65	20. „ 1888 100.50		16. „ Ung. Stsb. G. 108.95	19. „ Rhein. Hyp.-Bk. 102.10	
17. „ 85-87 107.20	21. Lissabon 2000r 62.20		17. „ 9 83.90	20. „ Süd. B.-Cd. Mch. 102.10	
18. „ v. 1891 100.85	22. „ 400r 62.20		18. „ v. 1885 82.50	21. „ Ital. Allg. Imm. Le 56.50	
19. „ 88 u. 89 100.85	23. Neapel St. gar. Le. 69.55		19. „ Erg.-N. 84.50	22. „ Nationalbk. 88.80	
20. Schwed. Obl. 104.05	24. Rom Ser. II-VIII 72.10		20. „ Prag-Dux. Gold 110.	23. „ Oest. B.-Cr.-B. 101.	
21. „ 97. 88.50	25. Zürich 1889 Fr. 99.40		21. „ 500r 48.65	24. „ Russ. Bod.-Cr.-B. 104.	
22. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.95	26. Pr. Buenos-Air. 35.		22. „ Mittelmeer 82.75	25. „ Schwed. R.-H.-B. 102.	
23. Griech. G.-A. v. 90 29.50	27. Stadt Buenos-Air 59.80		23. „ Livornese 52.10	26. „ Serb. St. B.-C.-A. Fr. 73.	
24. „ kl. 35.20			24. „ Sardin. Secund. Le. 75.10		
25. „ v. 87 101.60			25. „ Sicilian. E.-B. 52.95		
26. Holländ. Obl. 101.60			26. „ Suidit. (Mér.) Fr. 53.05		
27. Ital. Rente cpt. Lire 76.85			27. „ Toscan. Central 84.55		
28. „ ult. 76.60			28. „ Gotthardbahn 102.80		
29. „ 10000r 76.90			29. „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 84.50		
30. „ kleine 77.			30. „ Russ. Südwest Rbl. 99.80		
31. „ 46.80			31. „ Ryasan-Koal. 98.20		
32. Oest. Gold-Rte. fl. 97.70			32. „ Warsch.-Wien. 101.70		
33. „ St.-E.-O. (Elis.) 99.85			33. „ Wladikawkas Rbl. 99.30		
34. „ Silb.-Rte. Juli 80.35			34. „ Anatolische 91.35		
35. „ April 80.40			35. „ Niedl. Transv. Obl. 102.10		
36. „ Pap.-Rte. Febr. 80.50					
37. „ Mai 80.40					
38. Portug. St.-Anl. 32.40					
39. „ äuss. Schuld 22.95					
40. „ kleine St. 22.95					
41. Rum. amort. Rte. Fr. 97.35					
42. „ kl. 97.35					
43. „ v. 1892 96.90					
44. „ am. 1890 84.70					
45. „ innere Lei 82.80					
46. „ äuss. 88.65					
47. Russ. II. Orient Rbl. 69.30					
48. „ III. Orient 69.					
49. „ Cons. v. 1880 100.20					
50. „ Eiseb.-A. I-II 100.65					
51. Serb. amor. G.-R. 64.50					
52. „ Tabak-Rente 64.50					
53. „ St.-E.-Obl. A. Fr. 68.90					
54. „ B. 58.10					
55. Spanier cpt. Pa 64.80					
56. „ ult. 64.80					
57. „ kl. 103.70					
58. Türk. Egypt. Tr. 100.25					
59. Türk. Zoll-O. opt. 100.30					
60. „ ult. 100.30					
61. „ Fund. v. 88 96.80					
62. „ priv. v. 1890 95.10					
63. „ cons. 87.40					
64. „ conv. Lit. B. 36.60					
65. „ D. 23.65					
66. Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 96.65					
67. „ ult. 96.45					
68. „ fl. 500 96.95					
69. „ fl. 100 96.95					
70. „ Eiseb.-Al. Gld. 103.90					
71. „ Silb. 88.80					
72. „ Pap.-Rte. 101.96					
73. „ Inv.-Al. v. 88 78.10					
74. „ Grundentl. 104.40					
75. „ Un. Egypt.-A. opt. 103.65					
76. „ ult. 102.45					
77. „ Mexik. St.-Anl. 60.50					
78. „ 2040r 60.50					
79. „ 408r 113.75					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und „Ärztliches Hausbuch“ No. 5.